

Neue Podzer Zeitung

Die älteste, größte und verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Straße Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Anfertigungskosten: 20 Mark. Stempelgebühren 15 Mark. Ausland 8 Mark. Deutsche Währung. Anfertigung im Wert von 1. Seite (beim 10000 Mark Ausland 8 Mark) (deutsche) Raum der Romareille. Einzel 100 Mark. p. Korrespondenz. Bei Druck. Schwach u. dergl. 50 Prozent Anschlag. Anfertigung werden nach Möglichkeit auf die Zeit, es können aber besondere Anordnungen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine dabingehenden Retraktationen. — Anfertigung durch alle Annoncen-Büros.

Nr. 228.

Sonntag, den 21. August 1921.

20. Jahrgang.

Georg Kaczyński und Frau
Olenka geb. Lewi
zeigen hochehrfurcht die Geburt ihres ersten Töchterchens
RITA
in Inowroclaw im August.

Lekarz - dentysta
P. Żytnicka
powróciła.
Konstantynowska N 8.

Fabrikraum
mit elektr. Kraftanschluss für 40-50 Webstühle zu mieten oder entsprechendes Fabrikgrundstück zu kaufen gesucht. N. unter „D. B.“ sind in der Gro. St. Bl. niederzuliegen. 3807

„Helenenhof“
Obst. (Tomidoren) Tomaten-Verkauf
zu mäßigen Preisen.

Wod, den 20. August.

Im „Glos Polski“ ergreift Herr Czesław D. wegzewill das Wort zur Gründung des Bundes der Deutschen Polens und zur Zusammenkunft der Deutschen Delegierten im Esim in Warschau. Herr Ditaszewski sieht in dieser Vereinigung aller in Polen lebenden Bürger deutscher Nationalität eine Art Befreiung für den Staat. Er sucht einen Zusammenschluss aller sogenannten Fremdkämpfer, die der Deutschen, Russen, Litauer, Weißrussen, Juden usw. zu einem großen Block. Da Polen kein nationaler, sondern ein Nationalitätenstaat ist, so würde ein solcher Block einen ungeheuren Prozentsatz der Einwohner umfassen.

Der Verband der Deutschen ist die erste Warnung, sagt Herr Ditaszewski, das erste Anzeichen des sich nähernden Sturmes, der die Grundlagen des polnischen Reiches erschüttern kann. Wir leben, daß selbst solche Kräfte, die wie die Kodjer sehr weit ab von der nationalen deutschen Bewegung standen, sich durch die allgemeine Stimmung zum Bund der Deutschen Polens hinziehen lassen. Die polnische Regierung und Gesellschaft muß im Interesse ihrer Existenz eine Waffe finden, durch die man die Gefahr erfolgreich beseitigen kann.

Wir können nur feststellen, daß der Artikel-Schreiber zu schwarz sieht. Der Bund der Deutschen Polens hat keine erzielbare Ziele, es sei denn, daß man ein Zusammengehen bei den Wahlen als eine politische Handlung ansieht. Diese einzige politische Handlung ist aber nur aus der Not entstanden, Fährsprecher bei der Regierung und dem Esim zu bestehen, die dann antreten können und müssen, wenn entgegen unserer Konstitution und dem Verlangen deutscher Bürger des Landes wegen ihrer Nationalität berührt oder verfolgt werden. Leider sind solche Fälle vorgekommen und kommen noch vor. Da haben die bisherigen Esimabgeordneten wiederholt erfolgreich eingegriffen und den Beschäftigten zu ihrem Rechte verholfen. Das heute einigens Personen geschieht, kann nächstens großen Schaden verursachen. Das zu verhindern ist Aufgabe des Bundes und darin besteht ein Zweck seiner Tätigkeit, den man vielleicht „politisch“ bezeichnen könnte.

Im Uebrigen will der Bund für die Schaffung von Kulturstätten sorgen, als die Schulen, gute Volkserhaltung usw. und den Mitgliedern dort helfen, wo sie hilflos sind.

Diese Hilfslosigkeit tritt sehr häufig zu Tage. In Fragen der Besteuerung, der unzähligen Dekretationen und Korrespondenzen mit den Behörden, die bekanntlich an einem heillosen Bürokratismus festhalten.

Somit sind die hiesigen Deutschen, wie das ist zutage getreten ist, treue Kinder des Landes und betrachten es als ihre Heimat. Sie wollen und müssen mit den Polen in Frieden leben, das sehen sie sehr wohl ein und der Wohlstand des Landes ist mit ihrem persönlichen Wohlstand verbunden. Deshalb wollen sie in Ruhe arbeiten an dem Aufblühen des Landes, deshalb aber ergern sie sich auch über alle die Maßnahmen und Beschlüsse, die dem Reiche Schaden bringen.

Es ist also keine gehässige Kritik, die die hiesigen Deutschen üben, wenn sie sich über etwas aufregen, das ihnen verfehlt und ungewöhnlich erscheint, sondern eine wohlwollende Kritik.

Dazu, daß die Polen in dem Bund der Deutschen Polens irgend eine Gefahr für sich

das Reich sehen, ist absolut kein Grund vorhanden. Im Gegenteil, der Bund will dahin wirken, daß sich auch alle in den hiesigen Deutschen vorhandenen produktiven Kräfte zum Wohle des Landes frei entwickeln können. Um aber das zu erreichen, ist das Rezept, das der Herr Zeitungsverleger des „Glos“ empfiehlt, gewiß das richtige. Er empfiehlt eine gerechte Behandlung der Fremdkämpfer, als beste Abwehrwaffe und schließlich seinen Artikel mit den höchsten Worten: „Der Weg zur Kraft und zum Reichtum ist nur das Recht, die Freiheit und produktive Energie.“

Das oberschlesische Problem vor dem Völkerbund.

Warschau, 20. August. (Pol.) Das Ministerium des Äußeren teilt mit: Am 18. d. M. wandte sich der Präsident des Obersten Rates Briand an den Gesandten der Republik Polen in Paris mit einer Note, in welcher der Beschluß des Obersten Rates in Sachen Oberschlesiens mitgeteilt wurde. Briand ersuchte gleichzeitig die polnische Regierung, dafür Sorge zu tragen, daß die Ruhe in Oberschlesien und in Polen anrecht erhalten werde. Briand versicherte seinerseits, alles mögliche zu tun, um den Beschluß in der oberschlesischen Frage zu beschleunigen. Diesem Schritt schlossen sich die Vertreter der Mächte an, die zum Bestande des Obersten Rates gehören.

In der Ueberzeugung, daß eine baldige und gerechte Lösung der oberschlesischen Frage die wichtigste Aufgabe im gegenwärtigen Augenblick sei, wandte sich die polnische Regierung unverzüglich nach Empfang der Nachricht von der Ueberweisung des oberschlesischen Problems dem Völkerbund an die Regierungen der verbündeten Mächte mit einer Note, in der sie auf die großen Schäden hinwies, die die Verzögerung der Angelegenheit nach sich ziehen wird. Von der Notwendigkeit der Bewahrung der vollständigen Ruhe überzeugt, deren Sicherung die Lösung der Frage nur verzögern könnte und für unsere Gegner nützlich sein würde, fordert die polnische Regierung die Gesellschaft auf, Besonnenheit und Ruhe zu bewahren. Die polnische Regierung glaubt dadurch zur Durchführung einer schnellen und gerechten Lösung am erfolgreichsten beizutragen.

Paris, 20. August. (Pol.) In Verantwortung der Anfrage Briands erklärte Sghy, daß, trotzdem er sich mit allen Kollegen noch nicht verständigt habe, er vollständig überzeugt sei, daß die Eintragung des Obersten Rates zur Ausarbeitung des Beschlusses des Völkerbundes in Sachen der Grenze in Oberschlesien annehmen werden.

Wien, 20. August. (Pol.) Aus maßgebenden Kreisen wird der oberschlesischen Presse berichtet, der Oberste Rat habe beschlossen, nach Oberschlesien 2 Bataillone englischer, 2 italienischer und eine Brigade französischer Truppen zu entsenden. Die Verstärkungen der alliierten Truppen werden 9000 Mann betragen. Der Transport wird sofort nach der Benachrichtigung der deutschen Regierung, daß die Füge bereit wären, beginnen.

Wien, 20. August. (Pol.) Die internationale Kommission in Opatow hat den Antrag der deutschen Regierung bezüglich der Schadenersatz, der durch den Aufstand verursacht wurde, zurückgewiesen. Zweitens wird die internationale Kommission eine solche Bitte, die von einer größeren Zement- und Kalkfabrik gestellt wurde, zurück. Die Kommission erklärte, daß sie für den Aufstand keine Verantwortung trage und deswegen niemandem Schadenersatz zahlen werde.

Der Völkerbundrat.

Paris, 19. August. (Pol.) Javos. Der Präsident Sghy richtete an den spanischen Vertreter im Völkerbundrat Leo de Quinones ein Schreiben mit der Bitte, die Rolle des Berichterstatters auf der Sitzung des Völkerbundrates, die für den 29. d. M. nach Genf einberufen wurde, zu übernehmen. Der Berichterstatter soll die Mitglieder der Völkerliga mit den Schwierigkeiten der oberschlesischen Frage, von denen das Schreiben des Obersten Rates erwähnt, bekannt machen.

Verleiwchsel zwischen Briand und Sghy.

Warschau, 20. August. (Pol.) Das Pressebüro des Außenministeriums macht bekannt: Der Präsident des Obersten Rates Herr Briand sandte dem Präsidenten des Völkerbundrates Sghy ein Schreiben nachstehenden Inhalts:

Der in Paris versammelte Oberste Rat hat auf der Sitzung vom 12. August folgende Resolution gefaßt: Vor der Beschlußfassung über die Festsetzung der Grenze zwischen Deutschland und Polen in Oberschlesien gemäß Art. 88 der Verträge von Versailles, beschließt der Oberste Rat, (Art. 11. Paragr. 2 der Akte anwendend) dem Völkerbundrate die Schwierigkeiten, die die Festsetzung dieser Grenze bereitet, vorzustellen und ihn zu bitten, Maßnahmen zu treffen, welche Lösung er in betreff der Festsetzung dieser Linie vor schlägt, deren Festsetzung

den Hauptmächten zuzieht. In Anbetracht der Situation in Oberschlesien wird der Völkerbundrat gebeten, diese Angelegenheit als sehr eilig anzusehen. Ich überfende dem. Ergänzen den Text dieser Resolution und habe die Ehre, im Namen der Mächte Ihre Aufmerksamkeit besonders auf die große Tragweite schneller Beratungen des Völkerbundrates über diese Frage zu richten.

Paris, 20. Juli. (Pol.) Nach einer Information des „Polit Paris“ sieht Graf Sghy in einem an Briand gerichteten Schreiben, worin er die Uebernahme der dem Völkerbundrate vom Obersten Rat übertragenen Mission meldet, u. a. aus: Der Völkerbundrat bewahrt sich oblige Freiheit über die Art seines Vorgehens und wird die Entscheidung einmütig treffen. Sghy bringt gleichzeitig die Meinung zum Ausdruck, daß die einzelnen Regierungen ihren Vertretern oblige Kriechfreiheit einräumen werden.

Aus Wilna.

Wilna, 20. August. (Pol.) In Verbindung mit der Konferenz der Selbstverwaltungskörper in Wilna fand während des Ablasses in Nowotok eine von der Grenzwaide organisierte Versammlung statt, an der über 10,000 Personen teilnahmen. Es wurde beschlossen gegen die Bestimmung des Völkerbundrates zu protestieren, General Jelgowski eine Forderung darzubringen und den Aufschluß an Polen zu verlangen. Diesbezügliche Resolutionen werden dem General Jelgowski und dem Präsidenten Witos unterbreitet werden.

England bittet um die Freundschaft der Vereinigten Staaten.

Chorsea, 19. August. (Pol.) Radio. Lloyd George besprach im Parlament die Ergebnisse der letzten Reichskonferenz und schilderte die Aussichten für die Zukunft, die mit der Washingtoner Konferenz im Zusammenhang stehen. Lloyd George erklärte, daß auf der Konferenz man darüber einig war, daß die Erhaltung des Reiches die Erhaltung einer Seestreitkraft erfordert, die der Stärke der Seestreitkraft irgend eines anderen Staates gleichkommen muß. Es herrscht die Ueberzeugung vor, daß zur Erreichung dieses Zieles die Dominien beitragen müssen. Was das englisch-spanische Bündnis betrifft, so unterstreicht Lloyd George, daß der letzte Krieg die Notwendigkeit seines Bestehens bewiesen und festgestellt hat, daß Japan während der ganzen Dauer des Krieges die Bewegungen des Bündnisses loyal und treu erfüllt hat. Der Premier drückte die Anerkennung aus, daß eine enge Verbindung mit Japan und den Vereinigten Staaten bezüglich aller Probleme, die den Stillen Ozean betreffen, eine Garantie für den Weltfrieden darstellen würde. England wünscht, daß alle Hindernisse bezüglich der Freundschaft mit den Vereinigten Staaten beseitigt werden. Lloyd George drückte die Hoffnung aus, daß diese Freundschaft das Ergebnis der zukünftigen Washingtoner Konferenz sein wird.

Die irische Frage.

Dublin, 19. August. (Pol.) Der „Dagbladet“ trat zu einer geheimen Sitzung zusammen, auf der die englischen Vorschläge geprüft werden sollen.

London, 20. August. (Pol.) Lloyd George sagte im Unterhause, die englische Regierung habe Irland alle möglichen Zugeständnisse gemacht, um nur eine Rückkehr zu den guten Willen des irischen Volkes gestifteten friedlichen Zuständen zu gelangen. Sollten die Verhandlungen mit den Vertretern Irlands zu einer Verständigung führen, dann werde die Regierung mit einem entsprechenden Gegenentwurf vor das Unterhaus treten. Eine Abgabe irischerseits wäre ein Akt der Anerkennung der Krone und die Einigkeit des britischen Imperiums. In diesem Falle würde die Regierung nach vorhergehender Einholung der Parlamentsmeinung die unvermeidlichen Maßnahmen zur Anwendung bringen. Lloyd George schloß seine Erklärung mit der Hoffnung, daß der gesunde Verstand die Oberhand gewinnen und die Führer der Irländer nicht wagen werden, die Verantwortung für eine neue Entfesselung des irisch-englischen Konflikts zu übernehmen.

London, 20. August. (Pol.) Das Unterhaus diskutierte über die irische Frage. Mehrere Redner ergrißen das Wort, eine entscheidende Resolution wurde jedoch nicht gefaßt. Das Unterhaus nahm den Entwurf einer Verlegung des Parlaments bis zum 18. September an.

In den Ereignissen in Fünfkirchen.

Belgrad, 19. August. (Pol.) Der Minister rat befugte sich mit der Angelegenheit von Fünfkirchen und beschloß, dieses Territorium zu räumen, da die süslawische Regierung zwischen dem 18. und 24. August eine diesbezügliche Verpflichtung unterzeichnet hat.

Budapest, 19. August. (Pol.) Der ungarische General Sood erhielt von dem englischen Obersten in Fünfkirchen die Mitteilung, daß der erste Tag der Okkupation der 20. August d. J. sei. Die ungarischen Truppen werden die Demarkationslinie in der Nacht vom 20. auf den 21. August überschreiten.

Wien, 20. August. (Pol.) Die „Politische Kor.“ meldet, daß die amtliche Nachricht eingetroffen sei, die Vertreter der Koalition in Budapest hätten eine 48 stündige Verzögerung für die Uebergabe Westungarns an Oesterreich angeordnet, da die Uebergabe Fünfkirchens an Ungarn für denselben Zeitraum aufgeschoben wurde. Es ist anzunehmen, daß die Räumung Fünfkirchens durch Jugoslawien heute ohne jeden Zwischenfall vor sich gehen wird.

Hilfe für Rußland.

Washington, 19. August. (Pol.) Hoover erklärt, daß alle Anordnungen in Sachen des Abtransportes der Dampfer mit Lebensmittel für die Hungernden in Rußland getroffen wurden.

Genf, 19. August. (Pol.) Kowser hat sich einverstanden erklärt, die Funktionen des hohen Kommissars der internationalen Hilfsaktion für Rußland zu übernehmen. Die gemischte Kommission wandte sich an die einzelnen Regierungen und Organisationen, die sich mit der Hilfsaktion befassen, um Ernennung von Vertretern für die internationale Hilfskommission.

Berlin, 19. August. (Pol.) Zum Befehlhaber der roten Truppen, die dazu bestimmt sind, die hungerigen Massen anzuhalten, wurde der gewesene Brigadegeneral Bajajewski ernannt. Während des Krieges war Bajajewski Befehlshaber an der rumänischen Front.

Genf und Kropki.

Osag, 17. August. Mit Ellen Wilkinson, die sich seit über einem Monat in Rußland aufgehalten hat, berichtet in „Manchester Guardian“, daß die Hungerauswanderungen nach Schweden aber sonst wohin, aber nicht nach Belen gingen. Von Differenzen zwischen Kropki und Lenin sei keine Rede. Sie würden sich als Feinde, die sich zusammen durchgemacht hätten. Aber Lenin sei ermüdet und wahrscheinlich überarbeitet. Kropki sei gesund und leistungsfähig.

Unger und bolschewistische Propaganda.

Wien, 17. August. Der ungarische Ministerpräsident Graf Weichsel erklärte über die Lage in Sowjetrußland: Inverläßliche Informationen zufolge sind die über Sowjetrußland verbreiteten Gerüchte in jeder Hinsicht übertrieben, am auf diese Weise das Herz der besser mit Lebensmitteln versorgten Bevölkerung fremder Länder zu zehren und Lebensmittel, die Rußland auch durch Käufe nicht erwerben kann, zu erhalten. Die bolschewistische Propaganda bildet die größte Gefahr für den europäischen Frieden. Die Moskauer Propagandazentrale verfügt über mit Geldmitteln versehene Agenten, die unter dem Deckmantel einer Handelsmission verkappte bolschewistische Propaganda betreiben, die nicht nur die Wiederaufnahme des Verkehrs über dessen Erleichterung mit Sowjetrußland bezweckt, sondern auch gewisse wirtschaftliche Erlöse, wie z. B. Arbeiterentlohnungen. Mitunter tritt auch diese unterirdische Propaganda mit elementarem Gewalt hervor und äußert sich in Bedrohungen und Attentaten, wie die jüngsten Mordfälle in Ostpreußen und Belgien das beweisen.

Ein Einigung in Sachen der Hilfeleistung für Rußland.

Washington, 20. August. (Pol.) Hoover teilt mit, daß die Konferenz in Riga zu einer vollständigen Einigung in Sachen der Hilfeleistung an die Hungernden in Rußland geführt hat.

Riga, 20. August. (Pol.) Die bolschewistisch-amerikanischen Verhandlungen wurden beendet. Das Abkommen über die Hilfe an die Hungernden in Rußland ist unterschrieben worden.

Verhaftung des Bischofs Siepiel.

Seltingford, 19. August. In der letzten Zeit wurden in Peterburg zahlreiche Verhaftungen unter der polnischen Kolonie vorgenommen; u. a. wurden der Präses des Polnischen Roten Kreuzes und Bischof Siepiel verhaftet.

Die Wiederherstellung des Privatbesitzes.

Paris, 20. August. (Pol.) Dem „Matin“ wird aus Helmsingen gemeldet, daß die Sowjetregierung das Privatigentum für sibirische Immobilien wiederhergestellt hat.

Kohlenkrise in Rußland.

Moskau, 20. August. (Pol.) Infolge Kohlenmangels hat der Eisenbahverkehr auf der Linie Petersburg — Moskau — Charkow und Moskau — Briand fast ganz aufgehört.

Seltingford, 20. August. (Pol.) Im Donniedrigen ist seit einigen Tagen eine Kohlenkrise ausgebrochen. Die russische Industrie wird in kurzer Zeit keine Kohle haben. Die Veranlassung zu dieser Krise sind die schlechten Bedingungen der Arbeiter, die infolge Hungers die Arbeit massenweise einstellen und das Werk verlassen.

Berliner Brief.

Der Gedanken der Republik. — Das Steuerprogramm der Regierung. — Forderung und Lohnkämpfe. — Reparation und Oberschleisen.

Berlin, 12. August. (Eigenbericht.) Am gestrigen 11. August ist in der Reichshauptstadt die zweijährige Gedächtnisfeier des Weimarer Verfassungswerkes begangen worden. Im Vorjahr hatte man angesichts der löchlichen politischen Lage von der Feier des Gedenktages der Republik Abstand genommen, und auch diesmal verlor die Situation nicht gerade zu Bestimmtheit. Die Feier beschränkte sich denn auch in der Hauptsache auf eine Festrede des Reichskanzlers, die mit Rücksicht auf die Lage eine Art politisches Programm darstellte. Dr. Brüning bezeichnete als Ziel und Sinn der politischen Arbeit die Rettung des deutschen Volkes, die Erhaltung seiner Einheit und die Wiederherstellung seines materiellen Wohlstandes. Ein Ziel, das Schwere der Folgen wert, aber angesichts der Zerstückelung der deutschen Finanzen und der ungeheuren Reparationslasten sehr schwer zu erreichen.

Bei dem Wirtschaftlichen Programm der Wiederherstellung deutschen Wohlstandes spielen unverkennbar keine Steuerpläne die Hauptrolle, aber den Steuerzahlern wird bei dem unermüdbaren Eifer, mit dem immer neue Finanzprojekte aufgestellt werden, allmählich bänglich zu Mute. Und auch aus den Kreisen der Fachleute werden ernstliche Warnungen gegen die Ubertreibung der Steuerfurcher laut. Nach den Plänen des Kanzlers und Finanzministers sollen die Reichsteuern, soweit sie bereits erhoben werden und soweit sie in den jetzt veröffentlichten Plänen festliegen, einen Betrag von 80 Milliarden Mark (natürlich Papiermark) jährlich erbringen. Doch fehlen für diese Rechnung die sicheren Unterlagen, und es können auch einige Milliarden weniger werden. Aber auch mit diesen 80 Milliarden wäre das Reichsdefizit noch bei weitem nicht gedeckt, denn mit den Reparationslasten dürfte sich der Reichsetat im kommenden Jahre nach den bisher vorliegenden Schätzungen auf nahezu 160 Milliarden Mark erhöhen, sodas also fast die Hälfte noch ungedeckt wäre.

Im Reichsfinanzministerium grübelt man denn auch eifrig über die Erfindung neuer Steuern, wobei der Kampf vor allem um die Erfüllung des Wirtschaftlichen Schlagwortes von der Erfassung der Goldwerte geht. Man hat dabei zuerst an die Beteiligung des Reiches bei der Industrie durch Aktien und zum Grundbesitz durch Hypotheken gedacht; aber schon innerhalb des Reichskabinetts machten sich gegen diese wirtschaftlichen Experimente schwerwiegende Bedenken geltend, und diese Opposition hat von Seiten der Reichsparteien Succurs erhalten, während Reichssozialisten und Unabhängige am liebsten jeglichen Versteuern ablehnen möchten. Unter diesen Umständen wird man sich auf sehr heftige Auseinandersetzungen im Reichstag eingelassen machen müssen (der nach den bisherigen Plänen Anfang September zusammentreten soll) da die Reichsparteien, aber auch die Demokraten, gegen die Ubertreibung der direkten Steuern sind, während die sozialistischen Gruppen wiederum die indirekten Steuern verwerfen.

Die Lage wird dadurch noch gespannter, das die ohnehin eingetretene Lernerregung auf dem Lebensmittelmarkt durch die ungeheuren neuen Steuerlasten selbstverständlich noch wesentlich verschärft werden wird. Die Reichsregierung hat denn auch bereits angekündigt, das der Reichstag sich mit der Frage zu beschäftigen haben wird, inwiefern diese allgemeine Lernerregung durch eine Erhöhung der Einnahmen und Gehälter bei den Staatsangestellten zu begegnen sein wird, womit natürlich eine neue Lohnbewegung aller Privatangestellten und Arbeiter, die übrigens zum Teil schon einsetzt, Hand in Hand gehen wird. Mit dieser Ubertreibung des deutschen Finanzwesens hängt der neuerdings eingetretene Rückgang der Valuta eng zusammen, der wiederum automatisch eine Steigerung der Reparationslasten, die ja nach dem Goldmarkwert berechnet sind, mit sich bringt.

Oben deshalb geht das Streben der Regierung dahin, durch Schaffung langfristiger Kredite dem Marktschwund zu steuern; aber man ist sich darüber klar, das alle diese Bemühungen erfolglos bleiben müssen, wenn der heisse Kampf in Paris um das Schicksal Oberschlesiens, wie hier immer mehr befürchtet wird, mit dem Verlust eines Teiles des Industriegebietes enden sollte. Je mehr man Deutschland zerstückelt, ihm die lebenswichtigen Gebiete nimmt, desto weniger kann es die Reparationsleistungen erfüllen, zu denen es der Friede von Versailles und das Londoner Ultimatum verpflichtet hat. Vor allem aber liegen die Dinge so, das die Durchführung der dem deutschen Volke durch das Spa-Abkommen auferlegten ungeheuren Kohlenlieferungen das unbedingte Verfügungsrecht auf die ober-schlesische Kohle voraussetzt. Aus allen diesen Erwägungen heraus ist es begrifflich, wenn man in Deutschland den entscheidendsten Verhandlungen des Obersten Rates in febriler Spannung und mit banger Sorge folgt.

Der griechisch-türkische Krieg.

Athen, 19. August (Pat.) Amtliches Kommando. Die befähigt bewährte marschierende griechische Armee erreichte die Linie östlich von Suvla-Büyük. Größere feindliche Kavallerie-Abteilungen wurden zurückgeschlagen. Der zurückgehende Feind zerstreut die Wege und Brücken.

Athen, 19. August (Pat.) Die vorwärtsgedehenden Griechen legten bereits eine Strecke von 100 Kilometer zurück. Die Wehrzahl der türkischen Einwohner verläßt ihre Behausungen und schlüß sich der Sewalisten-Armee an.

Angelichtiger Grenzvorstoß Lloyd Georges.



Angelichtiger Grenzvorstoß Lloyd Georges.

Während der Konferenz des Obersten Rates hat Lloyd George, der Havas zufolge, an Briand einen Entwurf der Grenzlinie in Oberschlesien überreicht, der auch die Zustimmung der Italienschen Abordnung gefunden haben soll.

Nach Erundigungen, die der diplomatische Berichterstatter von Havas einziehen konnte, dürfte diese Grenzführung Deutschland das ganze Industrie-Dreieck zufallen lassen, mit Ausnahme eines kleinen Einkeimes östlich von Kattowitz, wodurch den Polen Kachowitz, Deutsch-Schönwald, Deutsch-Egermünz und Myslowitz mit ihren Gruben und Zinkflütten zufallen würden. Diese Grenzführung

im Industriegebiet Oberschlesiens entspricht durchaus der ursprünglichen Linie Percival-de-Marini, die Polen die Bezirke Pleß und Myslowitz, die allerdings recht ausgedehnt sind, deren Ausdehnung aber wenig erheblich ist, während an Deutschland Kattowitz, Königshütte, Beuthen, Hindenburg und Gleiwitz fallen würden, also die hauptsächlichsten Industriezentren. Die englischen Zugeständnisse dieser Linie Percival-de-Marini gegenüber kommen uns in dem landwirtschaftlichen Teil im Norden des Industriegebietes zum Vorchein, wo die vorgelegene Grenzlinie namentlich Kubinitz, Gattentag und Rosenbergr auf Polen fallen lassen würde.

Die spanisch-marokkanischen Kämpfe.

Madrid, 20. August. (Pat.) Aus Melilla wird gemeldet, das infolge weiterer Angriffe der einheimischen Barden auf die Stadt, ein spanischer Kreuzer zur Verteidigung der Stadt eingesetzt ist und an den Kämpfen durch ein starkes Feuer teilgenommen hat. Die Angreifer wurden zum Rückzuge gezwungen.

Zum Tode des Königs Peter.

Belgrad, 19. August. (Pat.) Sämtliche Vertreter ausländischer Mächte drückten der serbischen Regierung aufrichtiges Bedauern über den Tod des Königs Peter ihr Beileid aus. Gleichzeitig erklärten sie, das sie ihre Mächte bei der Beerdigung vertreten werden.

Warschau, 20. August. (Pat.) Die serbische Gesellschaft in Warschau teilt mit: Die feierliche Beerdigung Sr. M. des Königs Peter findet in Belgrad am 22. d. M. statt. An diesem Tage wird um 10 Uhr vorm. in der orthodoxen Kirche ein Trauergottesdienst abgehalten werden.

Kohle und Politik.

Das polnische Außenministerium veranstaltete im verflohenen Monat einen Ausflus von Journalisten aus den baltischen Ländern nach Polen, um ihnen Gelegenheit zu geben, hieselbst die Verhältnisse kennen zu lernen. In einer Reihe von Artikeln äußern sich nun diese Pressevertreter über die hier in Polen gesammelten Eindrücke. Die 'Niz. Wsch.' war in der Gruppe der Journalisten durch Herrn Georges Popoff vertreten, der in Nr. 179 der 'Niz. Wsch.' unter dem Titel Kohle und Politik die Frage aufwirft: 'Braucht Polen Oberschlesien?' und bringt hierzu u. a. folgende Ausführungen:

Bekanntlich soll zwischen Paris und Warschau ein Geheimabkommen bestehen, wonach Polen sich verpflichtet hätte, falls Frankreich ihm Oberschlesien zuführen vermöchte, seinerseits an Frankreich die Ausbeutung aller staatlichen Gruben in Oberschlesien zu übertragen. Nach dem gleichen Vertrage soll Polen zum Unterhalt seiner Armee täglich pro Kopf einen Franc aus der französischen Staatskasse erhalten. Begehrlicherweise sind diese Pläne, durch deren Verwirklichung Frankreichs wirtschaftliche Macht außerordentlich wachsen würde — denn Frankreich und nicht Polen würde in diesem Falle eigentlich die Reichskammer Oberschlesiens erhalten — England nicht weniger als angezogen. Deshalb ist zu erwarten, das es sich bei der bevorstehenden Konferenz bemühen wird, den Wünschen der polnisch-französischen Affäre energisch entgegenzutreten und eine Lösung dieses Problems zu finden, welche den wirtschaftlichen Bedürfnissen Europas besser entspreche.

Es ist nicht nur von deutscher, sondern auch von neutraler und entente-freier Seite her ist an den Umständen hinarbeiten worden, das Polen sich

heute einen unverhältnismäßig großen Anteil an gesamten — ehemals zwischen Rußland, Österreich und Deutschland verteilt gewesenen schlesischen Kohlenvorkommen besitzt, einen Anteil, den es noch nicht im entferntesten ausgenutzt hat. Es würde ganz zweifellos im wirtschaftlichen Interesse der Welt liegen — denn das Kohlenproblem ist ein durchaus internationales Problem und als solches allgemein erkannt — wenn Polen durch bessere und intensivere Ausnutzung seiner eigenen Kohlenvorkommen die Weltproduktion an Kohlen erhöhen würde. Statt nach einem neuen Kohlengebiet zu verlangen, dessen Ergiebigkeit durch den Westwechsel nur leiden könnte. Diese Frage, wieviel Kohle Polen eigentlich schon heute besitzt, müße — bevor der Anteilsspruch des Obersten Rates fällt — von diesem Herweg reiflich geklärt werden.

Man vergegenwärtige sich, welche Gebiete durch und nach dem Versailles Frieden an Polen seitens Österreich, Rußland und Deutschland abgeteilt worden sind. Greift man dieserhalb zur Karte, so wird man finden, das außer dem genannten russischen Kohlengebiet von Dombrowa und Sosnowice auch mehr als drei Fünftel des ehemals nord-österreichischen Kohlengebietes an Polen gefallen sind. Am deutlichsten wird die Bedeutung der bisherigen Verteilung des großen schlesischen Kohlenvorkommens durch Angaben eines der ersten Sachverständigen auf diesem Gebiet, des Geheimen Bergrates Professor Dr. Michael Illustriert. Sie seien im Nachstehenden verläßt wiedergegeben.

Professor Michael schreibt: 'In dem großen ober-schlesischen Steinkohlenbecken waren im Jahre 1911 = 53 preussische, 45 österreichische und 31 russische Steinkohlengruben mit dem Ausbau der Kohlenflöze besetzt. Sie förderten im gleichen Jahre 37 bezw. 9,8 bezw. 4,8 Millionen Tonnen. Nach den internationalen Ermittlungen des Kohlenvorkommens wurde folgende Verteilung des Areal der kohlenführenden Schichten auf die beteiligten Staaten berechnet:

Preußen = 2800 qkm. = 48,6% der Fläche.
Österreich = 2517 " = 43,5%
Rußland = 440 " = 7,9%

Die Folgen des Weltkrieges haben die anteiligen Besitzverhältnisse ganz wesentlich verschoben. Preußen hat mit dem Guldiner Ländchen einen Teil seines Besitzes eingebüßt. Polen hat den gesamten russischen, den galizischen und einen großen Teil des schlesischen Besitzes erhalten. Vergleicht man das 1911 ermittelte kohlenhaltige Areal zu Grunde, so entfallen nunmehr auf:

Preußen = 2600 qkm. = 51,76 Prozent
Österreich = 2800 " = 52,94 " und
Rußland = 1300 " = 25,30 "

was russischen Kohlengebietes von Dombrowa auf 2,5 Milliarden Tonnen, des Gebietes von Galizien auf 19,5 und des Gebietes von Österreich-Schlesien auf 10,5 Milliarden Tonnen Kohle geschätzt. Insgesamt besitzt also Polen heute einen Steinkohlenvorrat von 325 Milliarden Tonnen, wobei nach der Produktion von 1918 Polen schon heute aus seinen Grenzen 10,008 598 Tonnen Kohle fördern kann. Der Ertrag würde sich noch wesentlich erhöhen, sobald Polen sich einschließen wollte, an den weiteren Ausbau der ihm bereits gehörenden Gruben zu streifen, so wie dies ständig in Preußen geschieht. Polen hat jedoch bisher noch keinerlei Schritte unternommen, seine Kohlenvorkommen intensiver auszunutzen. Im Gegenteil, es verkauft seine wertvollsten Kohlenfelder an italienische und französische Interessenten. Von diesen Tatsachen hatte Schreiber dieser Zeilen in Dombrowa und Sosnowice Gelegenheit sich durch Augenschein zu überzeugen: die Ausbeutung ist hier, dieses fällt jedem Laien auf, in höchstem Maße oberflächlich. In dem ganzen Kohlengebiet, das wir kennen lernen dürfen, traf man — wie auf den Werken, so auch in den Gruben — höchstens 400-500 Arbeiter an. Wohl soll eine große Anzahl von Arbeitern nach Oberschlesien entsandt worden sein, um nach Polen alles Geleistete an Kohle zu führen, doch wer die Möglichkeit hatte, die Bergwerke in Deutschland kennen zu lernen und zu beobachten, wie dort gearbeitet und geschäftet wird, der mußte sich sagen, das hier das Doppelte leicht gefördert werden könnte.

Es steht völlig außer Zweifel, das Polen, wenn es nur Hand anlegen wollte, weitläufigere Mengen an Kohlen zur Verfügung stellen, als im Lande verwendet werden können. Ja, es könnte leicht die Versorgung der baltischen Staaten mit der nötigen Kohle übernehmen. Beht man zu dem noch in Betracht, das die polnische Industrie sich zur deutschen wie 1 zu 100 verhält, so kommt man endgültig zur Überzeugung, das der West-Oberschlesien für Polen lediglich eine Frage der Macht und nicht des legitimen Bedürfnisses ist, und da die Großmächte nun einmal die Weltentscheidungen spielen dürfen, läßt sie besser, Polen anzuhalten, das es zunächst seine eigene Kohlenvorkommen ausnützt. Die Kohlenfrage Polens läßt sich innerlich seiner eigenen Gebiete vollständig lösen.

Georges Popoff.

Maria Pilsudska †.

Der 'Robotnik' widmet der Verstorbenen folgenden Nachruf:

Am Mittwoch verschied in Krakau Frau Maria Pilsudska (Pseud. Piekna Pani). Die Verstorbenen nahm sehr lebhaften und tätigen Anteil an der sozialistischen Bewegung.

In Wilna geboren, erhielt sie ebendort die Mittelschulbildung, absolvierte dann die höheren Studien in Petersburg, wo sie vorwiegend Naturwissenschaft studierte. Sie nahm warmen Anteil an den sozialistischen Kreisen der Petersburger Jugend. Nach Beendigung der Studien arbeitete sie in Wilna, wo sie lebhaften Anteil an der illegalen Herausgabe des 'Robotnik' nimmt, indem sie in ihrer Wohnung die illegalen Mitarbeiter der P. P. S. verbirgt und den 'Robotnik' im ganzen Lande verbreitete.

Nachdem sie Wilna verlassen und Josef Pilsudski, den damaligen Heerführer des 'Robotnik' und Mitglied des Arbeiter-Zentralkomitees der P. P. S. geheiratet hat, lebt sie mit ihm gemeinsam in Lodz, wo die Partei in ihrer Wohnung die illegale Druckerei des 'Robotnik' errichtet. Nach dem Erscheinen einiger Nummern wurde die Druckerei aufgefunden und Maria Pilsudska mit ihrem Gatten verhaftet und in Lodz eingekerkert, sodann in der Warschauer Zitadelle.

Nach der Flucht Pilsudskis aus Petersburg reist sie mit ihm zusammen auf kurze Zeit nach London, von wo sie zurückkehrt und 'konspirativ' in Miga wohnt.

Maria Pilsudska in Krakau wohnte und von dort den revolutionären Kampf in Kongreßpolen leitete waren im Hause der Frau Maria Pilsudska sämtliche Teilnehmer der revolutionären Bewegung konzentriert; die einen wurden von ihr equipiert und ins Land geschickt, anderen bot sie in ihrem patriotischen Hause Unterkunft, und erforderlichenfalls führte sie durch den Grenzfordon Dokumente und Waffen.

Während des Krieges nahm Frau Pilsudska sehr tätigen Anteil an den Legionärswesen, indem sie die Hilfe und Fürsorge für die Soldaten der 1. Brigade organisierte. Die Verstorbenen besaß einen makellosen Charakter, voller Selbstaufopferung, gezeichnete sich durch hohe Intelligenz, tiefen Patriotismus und aufrichtige Anhänglichkeit an die Arbeiterbewegung aus.

So weit der 'Robotnik'. Wir untererseits können noch mitteilen, das in den denkwürdigen Revolutionsjahren 1905-8 Maria Pilsudska auch die Druckerei und Redaktion der 'Neuen Zürcher Zeitung' in Begleitung einer größeren Anzahl ihrer Genossen bei Nacht und Tage hielt, während auf unseren Maschinen zwangsweise der 'Robotnik' gedruckt wurde.

Krakau, Begräbnis der Frau Maria Pilsudska. Am Donnerstag, den 18. d. Mts. fand die Ueberführung der Leiche der Frau Maria Pilsudska von der Kapelle des Garulinski-Hospitals nach dem Bahnhofe statt. Am Trauerrzug nahm eine Abteilung des 20. Infanterie-Regiments sowie Mannen des 8. Regiments teil. Hinter dem mit Kränzen bedeckten Sarge schritten: der Bruder des Staatsobersten Herr Jan Pilsudski, General Dinski, mehrere Damen von der Frauen-Liga, der Staatsrat Konowicki, der Präsident der Stadt Krakau, sowie Vertreter der Behörden. Das Begräbnis war für Freitag, den 19. angeordnet, fand jedoch am 24. Stunden früher statt, und zwar auf Wunsch des Staatsobersten, der in Datschogee der Polack weilt, zur rechten Zeit in Krakau nicht einreisen konnte. Er wird sich dem Zuge mit der Leiche seiner Gemahlin in Lodz anschließen und ihn nach Wilna begleiten, wo die Beisetzung stattfinden wird.

Aus Massen Klemern.

Von Carl Heinrich Schulz.

Einmal waren wir der gang eigentlicheren An- ficht, daß ein Magistrat und eine Stadtverordneten- versammlung dazu da seien, um die Interessen der Gesamtbewohnerschaft der Stadt wahrzunehmen...

Das Teilmagistrat an der Spitze des Lodzer Magistrats mit seinen Trabanten von verschiedener Größe hat uns von dieser naiven Ansicht gründlich geholt. Abgesehen davon, daß unsere jetzigen Stadtväter es mit einer beängstigenden Genialität verstanden haben, die Stadt in eine Schuldenlast von imposantem Umfang zu versenken...

Wie sind demokratisch genug gefunden, um die Lebensberechtigung des Sozialismus anzuerkennen, aber dieser Sozialismus muß auch wirklich Sozialismus sein, nicht, der krankhafte Nachwuchs eines veretzten Gesellschaftsreformers, nicht extremes Sozialultraismus, welches andersonkenen Indu- viduen jede Lebensberechtigung abspricht...

Nein, die Zahl der Anhänger ist geringer als allgemein angenommen wird: seine ungezügelt demonstrierenden, die die Bessergestellten auf der Straße mitzähneln, sind keine Klassenbewußten Arbeiter...

Kurz und gut, die sozialistische Wirtschaft hat die Stadt bis zur äußersten Leistungsfähigkeit erschöpft.

Nehmen wir die hochschätzbare Banabteilung. Wir wissen, daß in Lodz ein riesiger Wohnungsmangel herrscht. Die Wohnungsgesellschaft in Lodz ist ein Protektionsschutts, dem leider die Wofewohnschaft als nächstbeste Ersatz viel zu wenig auf die Finger schaut...

Aufruf an die Vorstände der deutschen Vereine in Lodz.

Am 10. und 11. September a. z. findet in Lodz die erste Tagung der deutschen Bürger Polens statt...

In Lodz werden an diesen Tagen zahlreiche Deutsche Polens als unsere Gäste wollen und es gilt nun, ihnen den Aufenthalt so schön als möglich zu gestalten.

Personen, die nicht zu Vereinsvorständen gehören, Damen und Herren, sind in dieser Vorversammlang ebenfalls herzlich willkommen...

Josef Spickermann, 1. Vorsitzender der Vereinigung der deutschen Sejmabgeordneten.

Dem Magistrat ist seit etwa anderthalb Jahren ein Konzeptionsbüro (bei der Steuerabteilung) angegliedert. Die Aufgabe des Konzeptionsbüros besteht darin, daß es für eine bestimmte Kategorie von Geschäften die Genehmigung zur Gründung und Führung zu erteilen hat.

Nicht wenige gelehrsam fordern geht es im Büro der Bürger der ständigen Bevölkerung zu. Um eine Bescheinigung zu erhalten, daß man zu ständiger Bevölkerung der Stadt Lodz gehöre...

Ein Preisaus schreiben wäre auf die Frage zu setzen: Wer von denen, die mit dem städtischen Wohnungswesen zu tun hatten, war mit der Tätigkeit dieses Amtes zufrieden?

Wir fühlen ein einigermaßen bedrücktes Schweigen. Wir wollen damit nicht etwa andeuten, daß Beamte des Wohnungsamtes Schwelgegelber annehmen...

Wissen Sie, wer das Publikum ist? In erster Reihe Magistratsbeamte und dann die Beamten der städtischen Klemern (denn man muß sich einigermaßen lieb Kind machen, damit nicht etwa höhere Organe...

Aber möglichlicherweise gelingt es Ihnen unter tausend Gefahren auf privatem Wege eine Wohnung zu erobern. Man macht beim Wohnungsamt die vorschrittsmäßige Anzeige...

Staats von Connecticut, die erste große Hausfabrik, fertigt fertige Häuser auf telephonischen Anruf in wenigen Stunden per Auto anlieferbar.

Häuserfabriken

von Heinrich Zimmermann (Berlin).

Hurra! Die Wohnungsnot ist endlich überwunden.

Die brennende Frage, über die so lange gepöbel und geschrielt, gelämpft und gestritten wurde, ist endlich gelöst.

Tubel, Ihr heiratslustigen Mädchen, frohlockt Ihr sorglosen Jünglinge, Ihr könnt endlich heiraten.

Ex Amerika lux. In Amerika ist man dahintergekommen, wie die Wohnungsnot zu lösen ist. Auf so einfache Weise, daß man staunen muß, weshalb es uns schon längst nicht eingefallen ist.

Haus Dominik entüllt uns im Tag das Geheimnis des amerikanischen Unterboonstrukturs Simon Lake. Der Gelder aus der Wohnungsnot Simon Lake sagt: "In der Industrie sind wir zeitgemäß."

Über der Amerikaner, sagt Haus Dominik, hilt mich bei theoretischen Erörterungen, sondern geht zur Tat. Er errichtete in Bridgeport, im

Mittelgeschloß, wird ebenfalls in die Höhe gebracht und schließlich das Erdgeschloß. Ist dieses in der geschätzten Weise auf die Fundamentblöcke abge- setzt, so wird das Mittelgeschloß heruntergelassen...

Lake hat sogar Verbesserungen in der Fabrikation eingeführt. Die aufgeflossenen Formen werden in seiner Fabrik mit Asphalt angestrichen.

So weit Dominik nach Lake. Die Häuserfabriken sollen es nun schaffen. Wie einfach! Es genügt nur telephonisch anzurufen und nach einigen Stunden schickt ein Haus aus der Erde empor wie Pallas Athene aus dem Haupte des Zeus.

In Berlin kann man heute schon kleine ein- stöckige Holzgehäuse für 8000 Mk. haben. Der Amerikaner Lake geht aber weiter, er schafft Häuserfabriken.

Zu der Stadt der Fabriken hat man Sinn für neue - Fabriken. Weshalb denn immer Boston und Covrocat fabrizieren, fabriziert - Häuser. Das ist viel eintäglicher.

Wer ergreift die Initiative? Wer baut die erste Häuserfabrik?

Ein Milliardenkredit zum Getreide- ankauf.

Wie bereits kurz gemeldet, hat die Regierung fünf Milliarden Mark zum Ankauf von Getreide bewilligt. Diese Summe würde, wie un- mehr berichtet wird, wie folgt verteilt: 500 Milli- onen für die Kaufmänner, 500 Millionen für die Staatsbeamten, 500 Millionen für Arbeiter; 1000 Millionen für die Städte, 1000 Millionen für landwirtschaftliche Produzenten, 1000 Millionen für die Müller; 500 Millionen für landwirtschaft- liche Vereine...

Der Kredit wird durch die polnische Landes- Darlehnskasse nur solchen Institutionen angedolgt, die Bankgarantien aufzuweisen haben.

Großes Feuerwehrest in Lodz.

Am der leeren Kasse des Invalidenpandes der Lodzer freiwilligen Feuerwehr einen namhafteren Betrag zuführen zu können, hat die Verwaltung der Feuerwehr auf Antrag des Wizepräsidenten Herrn Wolczynski beschloffen, am 4. September l. J. in Lodz ein großes Feuerwehrest zu veranstalten. Das Programm dieses Festes ist ein ungehendlich um- faugreiches. Die Hauptaktion wird eine Bor- stellung der Mannschaften sämtlicher Jäger der Feuer wehr mit allen Requisitionen in der Form einer gran- diofen Generalprobe in Poniatowski-Park sein.

Schon im Laufe dieser Woche wird mit dem Einsammeln von Pfändern für die Pfanblotterie begonnen werden. In anbeziehung des symphonischen Zwedes, zu welchem die Einnahmen bestimmt sind, ist es erwünscht, daß sich niemand von den freiwilli- gen kostenloser Ueberlassung von zu Pfänden ge- eigneten Objekten anschließt.

Gedächtnisfeier der Inneren Mission und Dankgottesdienst. In der St. Trinitatis- kirche findet heute am 19. Juni mittags eine Ge- dächtnisfeier der Inneren Mission und zugleich Tausende von Wohnungsuchenden werden emp- dankbar sein. Ihre werdet die Kette in der Woh- nungsnot.

Also, legt den Grundstein zur ersten Häuser- fabrik! Die Transportgesellschaften, die wenig zu tun haben, werden die Häuser m a d e i n L o d z transportieren. Ein neuer Industriezweig wird aufblühen. Für Arbeitslose minkt ein reiches Ar- beitsfeld.

Sch sehe schon im Geiste die ganze Pflastrafe mit fabrizierten Häusern besät, ich sehe sogar fabri- zierte Squares und Parkanlagen.

Sch sehe die reichgewordenen Häuserfabrikanten im Gürtchen des Grand-Cafés sitzen und im Geiste Wolkenkratzer bauen.

Schadet nichts. Baut sie immer höher. Lodz braucht Wohnungen. Aber versteht auch nicht Konzertsäle und Thea- tergebäude zu fabrizieren. Das Große Theater will Ersatz, das Polnische Theater ist verbannt, das Städtische Theater ist zu klein und das Colosseum noch kleiner.

Nur eines kann ich mir nicht denken. Wie wird es mit dem telephonischen Anruf? Werden die Häuser früher fertig, oder wird man schneller telephonischen Anruf finden.

Zu grübel über einen Ausweg. Hurra! Häuserfabrikanten von Lodz nach Umgebung, fabriziert auch Telephone. Lodz draucht nicht nur neue Häuser, sondern auch neue Telephonapparate.

Dankgottesdienst in polnischer Sprache anlässlich des vor einem Jahre erfolgten Errettung unseres Landes von der Invasion der Bolschewiken...

Das große Gartenfest in Konstantynow, das heute zum ersten Mal nach dem Krieg stattfand, ereignet sich mit der größten Aufmerksamkeit...

Seitens der Festleitung ist alles nur möglich getan, um das Fest schön zu gestalten. Unter verschiedenen Gesangsvorträgen und turnerischen Vorführungen...

Werkstattsfester. Die am 13. August nach einer Operation in Nowoclaw im blühenden Alter von 29 Jahren verstorbenen Frau A. im Alter von 3 Monaten Halbjährige wurde am Donnerstag Nachmittag unter großer Anteilnahme...

Valnischmerzen. Seit einigen Tagen hat abermals ein Sinken der polnischen Valuta eingeleitet. Auch auf der gestrigen Börse ist der Cours unserer Mark gefallen...

Polnische diplomatische Behörden in Deutschland. Polnische Gesandtschaft, Berlin, W. 35, Kurfürstendamm 186...

Kurse für Finanzbeamte. Zwecks Veranschaulichung des Personals der Finanzbeamten im ehem. Kongresspolen...

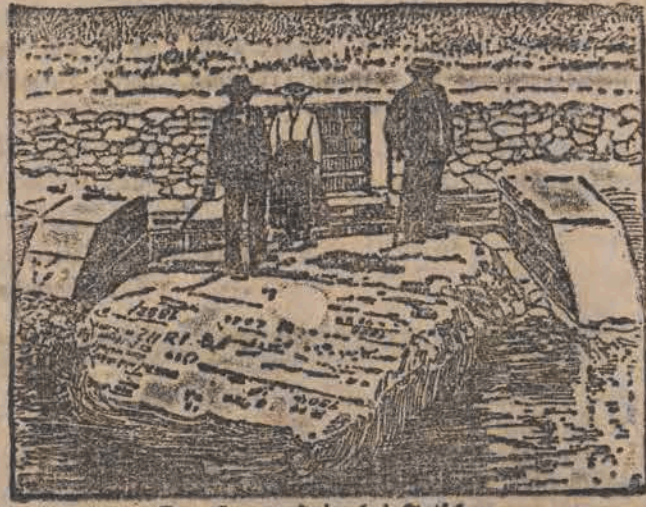
Arbeitsfür Demobilisierte. In Städten, wie Warschau, Lodz, Czestochowa und Bielsko, wo die Zahl der demobilisierten und arbeitslosen Soldaten besonders groß ist...

Vor einem Eisenbahnstreik. Der Verband der vereinigten Eisenbahner Polens, der polnische Eisenbahnverband und der Berufsverband der Eisenbahnangestellten...

Das evangelische Waisenhaus in der Pulnowstraße, 40 hat beschlossen, 4 konfirmierte Knaben in Lehre und Stellung zu geben...

Die Hungersteine bei Tetschen.

Die der ganz außergewöhnlich niedrige Elbwasserstand wieder hat sichtbar werden lassen. Sind auch für die im allgemeinen wenig romantische Zeit von Schwermüdigkeit...



Der Hungerstein bei Tetschen, im Landes des niedrigen Wasserstandes der Elbe, wobei zu sehen ist...

herren den vollen Unterhalt der Beschlüge. Die Knaben haben die hiesigen Volksschulen besucht. Ein Knabe von 10 Jahren, körperlich völlig gesund...

Namhafte Spende zur Errettung der Mutter. Das Andenken der lieben unvergesslichen Mutter Frau Amalie Diebig geb. Lanthoff haben die dankbaren Kinder...

Spenden für das Haus der Darmherzigkeit. Vom 1. Juli bis zum 19. August l. J. sind in die Kasse des Hauses der Darmherzigkeit folgende Spenden eingelaufen...

Spenden für das Haus der Darmherzigkeit. Herr Direktor Grotzsch 6000 Mk. und Herr V. Dobranski 5000 Mk. für erholungsbedürftige Schwelmer...

Die evangelische Waisenhaus in der Pulnowstraße, 40 hat beschlossen, 4 konfirmierte Knaben in Lehre und Stellung zu geben. Die näheren Bedingungen werden mit dem Waisenhaus besprochen...

Der erschütterte Siebenjährigergläubigen. Als am 27. Juni d. J. der Himmel seine Schleusen öffnete und einen erheblichen Regen niederließ...

völlig lahmgelegt, und daß die Dürre, die seine Ursache ist, auch weiterhin nicht ohne Einfluß auf die Lebenshaltung bleiben kann...

Trockenheit gebracht, deren verderbliche Folgen wir ja bereits seit einigen Wochen an dem Mangel von Gemüse, Kartoffeln usw. verspüren...

Sin Gespielt der Deutschen Bühne Bromberg in Lodz findet am 27. und 28. August im hiesigen Scalatheater statt...

Wom Turnverein „Cicero“. Montag, d. 15. d. Mis. fand im Garten des Herrn Gottlieb Lange in Radogoszcz ein vom Turnverein „Cicero“ veranstaltetes Preisturnfest...

Mislungener Fluchtversuch. Auf der Lodzer Station der Kaiserlichen Eisenbahn provoziert ein Matrose namens Klemons Jastock einen Skandal...

Mislungener Raubüberfall. Selbstmord eines Banditen. Das Banditentum hat in letzter Zeit bei uns wieder stark überhand genommen...

Mislungener Fluchtversuch. Auf dem Grundstück Walewska-Str. 171 nahm gestern ein demobilisierter Soldat, namens Stanislaw Nowakowski...

Mislungener Fluchtversuch. Borgerstein verstarb plötzlich: Vor dem Hause Neue Silawo-Str. 85 die Fabrikarbeiterin Antonina Dżewowska...

Die Best in Florenz.

Der prächtigste und größte Film dieses Jahres. — In Kürze im Luna-Theater.

kurzer Kampf, der Dandit schoß auf den Zeitungsvorkäufer, ohne jedoch zu treffen. Der Dandit entließ sich den Händen des tapferen Zeitungsvorkäufers...

Der Dandit entließ sich den Händen des tapferen Zeitungsvorkäufers und ließ die Bajonetta-Strafe entlang in der Richtung nach der Bielona...

Der Dandit entließ sich den Händen des tapferen Zeitungsvorkäufers und ließ die Bajonetta-Strafe entlang in der Richtung nach der Bielona...

Der Dandit entließ sich den Händen des tapferen Zeitungsvorkäufers und ließ die Bajonetta-Strafe entlang in der Richtung nach der Bielona...

Der Dandit entließ sich den Händen des tapferen Zeitungsvorkäufers und ließ die Bajonetta-Strafe entlang in der Richtung nach der Bielona...

Der Dandit entließ sich den Händen des tapferen Zeitungsvorkäufers und ließ die Bajonetta-Strafe entlang in der Richtung nach der Bielona...

Der Dandit entließ sich den Händen des tapferen Zeitungsvorkäufers und ließ die Bajonetta-Strafe entlang in der Richtung nach der Bielona...

Der Dandit entließ sich den Händen des tapferen Zeitungsvorkäufers und ließ die Bajonetta-Strafe entlang in der Richtung nach der Bielona...

Miljonwka.

Bei der gestrigen Ziehung der Miljonwka fiel der Gewinn auf **Nr. 4.012.110.**

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Am Stille eines Kranks auf das Grab des verstorbenen Herrn Marius Kohn spendete Herr Emil Pfeiffer M. 1500, für den südlichen Wohlthätigkeitsverein.

Kunstmeldungen.

Frail Gadecov. Der hervorragende russische Tänzer, Frail Gadecov, dessen Gastspiele in der ganzen Welt eine Ekstase bilden, kommt demnächst nach Lodz, um am 3. und 4. September im Konzerthaus mit seiner Partnerin Frau Magdalena Bauer, der Leiterin des russischen Theaters in München, zwei klassische Tanzabende zu geben.

Chalopin in Vigna. In Vigna ist der bekannte russische Sänger Chalopin eingetroffen. Er hat von der Sowjetregierung eine Ausreisegenehmigung auf 6 Monate erhalten und beabsichtigt eine Konzerttournee durch die europäischen Staaten und Amerika zu unternehmen.

Sport.

Pabianicer Cyclisten-Klub — Fußballklub „Kraft“ — Lodz. Das erneute Aufblühen im Fußballsport des Pabianicer Cyclisten-Klub vermittelte am besten das Resultat, welches am Montag im Wettkampf obiger Mannschaften ausgetragen wurde. Vor einer dichten Zuschauermenge wurde das Spiel um 5.30 Min. mit dem Aufstoß von „Kraft“ eröffnet.

Zuschriften aus dem Besatzkreis.

In dieser Rubrik finden Stimmen aus dem Publikum Aufnahme, ohne daß es die Redaktion für nötig findet, gegen etwaige Ansichten, mit denen sie nicht einverstanden ist, polemisch aufzutreten.

Drawing steht, erschlossen, in der kommenden Saison ein kleines deutsches Theater in Lodz zu schaffen.

Die Unterstützung muß sich aber nicht nur im Besuch der Vorstellungen äußern, sondern es sind auch zum Inlebenhalten des Unternehmens so große Ausgaben nötig, daß die Gründer der deutschen Bühne in Lodz nicht imstande sind, sie aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Es ergeht daher an alle, die sich für ein deutsches Theater in Lodz interessieren, die Aufforderung, in den Redaktionen der hiesigen Zeitungen entsprechende Beiträge für das deutsche Theater niederlegen zu wollen.

Aus dem Reich.

Posen. Bevorstehender Streik der Eisenbahner. Die vereinigten Verbände der Eisenbahner machen in den Posener Blättern bekannt, daß infolge der Nichtbilligung der Forderungen der Eisenbahner seitens der Regierung, die vereinigten Verbände der Eisenbahner beschließen haben, am Montag, den 22. d. Mts. um 6 Uhr früh in den Ausstand zu treten.

Chemnitz. Revolte der Eisenbahner. Am 16. d. Mts. traf auf dem Bahnhof in Chemnitz ein Güterzug mit Getreide ein, das nach dem Ober auszuführen werden sollte. Dies brachten die Eisenbahner in Erfahrung und beschloßen, die Ausfuhr des Getreides nicht zuzulassen.

Wawa. Waldbrände. In der Gegend des Wawaer und Tomaszower Kreises brannten Wälder auf einer Fläche von 700 Morgen nieder.

Telegramme.

Paris, 20. August (Pal.) New York Herald meldet aus Washington, Senator Borah forderte eine Verringerung der regulären Arme von 150,000 auf 100,000 Mann.

Danzig, 19. August (Pal.) Die Internationalisierte Kommission zur Verteilung des Staatsvermögens in Danzig berichtet, daß der Volksrat am 18. August die in Danzig erfolgte Verteilung des Staatsvermögens befreit hat.

Budapest, 19. August (Pal.) Wiener K. V. berichtet, daß die Besetzung der Gebiete, die die Serben räumen sollen, in der Nacht von Sonntag auf Montag beginnt.

In kurzen Worten.

In Helsingfors ist am Freitag ein amerikanisches Geschwader eingetroffen. Der Statthalter hat im Einvernehmen mit dem Senat der Reichstadt Danzig Balde zum belgischen Konsul in Danzig best. Gelsen verstarb in Athen der gewesene Premierminister.

In Paris starb Ernest Vandet, der Bruder Alfons', im Alter von 84 Jahren. Am 22. d. M. wird in Posen die Ankunft von estnischen und lettischen Generalkonsuln erwartet, die zwecks Befestigung der militärischen Einrichtungen nach Posen kommen.

★ Esperanto-Gesellschaft.

Mediziner von Doktor Hermann. Der bekannte englische Vorkämpfer für Esperanto Applebaum in Lodz.

Gestern traf in Lodz der in Esperantokreisen allgemein bekannte und beliebte Esperantist Dr. Applebaum ein. Herr Applebaum schreibt für unsere Bewegung in folgenden Zeitungen: Berlin Courier, Blackburn, Weekly Telegraph und Manchester Evening News.

Was hat Esperanto bis jetzt erreicht?

Die größten Erfolge erzielten die Esperantisten bis jetzt in Frankreich, wo es mehr als zweihundert Esperanto-Vereine gibt. In vielen Gymnasien wird auf Wunsch des Publikums die Hilfsprache gelehrt.

Tom Lodzer Esperanto-Verein.

Donnerstag, den 11. August hatten die Lodzer Esperantisten das ganz außerordentliche Vergnügen, einen Gast in ihrem neuen Heim begrüßen zu können.

Se. Hochwürden Priester Furmanik, Propst der Mariawitken-Gemeinde in Łęzno, — einer der eifrigsten Vorkämpfer für Esperanto in Polen, wurde von den Lodzer Esperantisten mit anerkennender Freude und Begeisterung begrüßt.

Staatliches Lehrerfeminar Zimmer

Die Aufnahmeprüfungen finden am 30. und 31. August um 8 Uhr früh statt. Gesuche um Aufnahme werden täglich in der Kanzlei des Seminars, Cwangelicka 11, entgegengenommen.

Töchter-Schule J. Lew

Beginn der Einritts- und Nachprüfungen am 31. August. Beginn des Unterrichts am 1. September. Anmeldungen werden ab 25 August täglich von 10-3 Uhr Alinski-Strasse (Widzewska 111) entgegengenommen.

Lagerist

der gleichzeitig Expedienten vertreten kann, gesucht. Bevorzugt wird der in einer Appretur tätig war Alinski 22.

Achtung Kettenraucher!

Montag, den 22. Aug. findet im Lokale der Vereinsverwaltung, Woludniowa 20, eine Veranstaltung der Kettenraucher statt.

Müllergefelle

für kleine Dampfmaschine auf ein Gut gesucht. Auskunft Komorowska-Str. 163. (Srednia).

konnte ein Vortrag des Delegierten Herrn Oskar Bernmann über den in Prag stattgefundenen 18. Internationalen Esperanto-Kongress.

Neue Esperanto-Kurse.

Anmeldungen für die polnischen und deutschen Esp.-Kurse werden weiterhin in der Kanzlei des E. G. B., Paludniowa 18, (Montags und Donnerstags von 8 bis 10 Uhr abends) entgegengenommen.

Lodz. den 20. August 1921. Gezahlte Geordert Abschlässe Deutsche Mark in bar 27,50 28,— Schecks 28,75 29,—

Warschauer Börse. Notierungen vom 20. August (Pal.) gezahlt.

Table with exchange rates for various currencies and goods like flour, oil, etc.

Zimmer

Bei einer Familie in der Nähe v. Centrum, per sofort gesucht. Preis 1000.—

Wirker

für Rasenmächinen können sich melden. Bramaowicza 6

Fräulein

auch perfekt im polnischen zu einem Frauen gesucht. Off. mit „H. A.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten

Wagner

zweispännigen Wagen verkaufe. Keine Bäume zu viel. Preis 1000.—

Ein halbes Haus

mit Wagn und Garten. Schemo u. Stall, ist aus zweier Hand zu verkaufen.

Meister

für Rasenmächinen gesucht. Bramaowicza 132, 25. 40. von 2-3 Uhr nachm. an Wreden.

Herr

35 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines intelligenten Mädchens.

Stenotypistin

für deutsch und polnisch sucht gegen gute Bezahlung. Derivat. Kotoawicz, pow. Pleszew.

Josef Abramowicz

Oberlehrer. Bramaowicza-Strasse Nr. 40

Turnverein „Dombrowa“
 Sonntag, den 21. August, um 2 Uhr nachmittags, findet im Garten des Herrn Braune (Wassendorf), Ligababiana 64
Großes Schanturn - Fest

verbunden mit verschiedenen Ueberrundungen: Scheldeflehen, Turnst., Konfetti, Kinderpolonaise, Kurbalons, Konzert des Scheldeflehen Orchesters unter Leitung des Herrn Thonfeld.
 Alle befreundeten Sport- und Turnvereine Gönner und Freunde des Vereins ladet hierzu ergebenst ein.
 Die Verwaltung.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am nächsten Sonntag statt.

Männer-Besang-Verein „Eintracht“, Lodz.
 Sonntag, den 21. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr veranstaltet unser Verein im Wäldchen des Herrn A. Witte in Ruda-Rabianka Nr. 25 Endballspiele der elektr. Fußballbahn ein
Vergnügen
 verbunden mit Gesang, Tanz, sowie verschiedenen Unterhaltungen für Erwachsene und Kinder, wozu wir alle Mitglieder der uns befreundeten Vereine mit ihren w. Angehörigen sowie Gönner unseres Vereins freundlich einladen.
 Der Vorstand.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Vergnügen nächsten Sonntag statt

Karl Mogk
 Inh. Römer & König, Ing.
 Lodz, Nawrot-Strasse Nr. 4.
 Spezial-Gesamt für Herstellung technischer Artikel und Maschinen für Industriebedarf, Dampfheizungs-, Gas- und Wasserleitungsbranche.
 Reichhaltiges Lager sämtlicher in das Fach einschlagender Artikel wie: Dichtungspflanzen, Abstellfabrikate, technische Gummiwaren, Spritzen, Pumpen, Injektoren, Kondensationsdämpfe, Ventile und Aghne aller Art, Rohren für Wasser, Gas, und Dampf, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge für Schloßer, Schmiede und tüchtler Fleischer, Wägen etc.
 Vertretung der Kommandit-Gesellschaft Rodu, Zielenka & Co., Warschau.
 Spezial-Pumpenfabrik und Eisengießerei von Inbetrieb für Zentralheizungsanlagen.

Maschinen Fabrik H. BERNDT & Co.
 G. m. b. H.
 Lodz, Yargowa Nr. 17.
 empfiehlt:
 Schmelzmaschinen für schnelle Bau in versch. Größen
 Universal-Schmelzmaschinen englischer Systeme. Dieselben können an Tisch, Wand, Decken, Welle oder sonst wo angebracht und auf alle nur denkbaren Stellen angewendet werden; eignen sich besonders für Montagearbeiten ansehr. der Werkstatt.
 Holzverarbeitungsmaschinen.
 Dieselbst kompl. Anordnungen sowie gefällige Zeichnungen.

Stowarzyszenie Rolniczo-Handlowe w Łodzi
 ul. Kilińskiego No. 50,
 posiada stale na składzie do sprzedaży
żyto, pszenicę, jęczmień, owies.
 Sprzedaż hurtowa i detaliczna. Ceny rynkowe.

„ROLNIK SIERADZKI“
 Generalvertreter i. Lodz OTTO FERSTER Kilińskiego 112.
 Offizieller vom Lager:
Roggen- und Weizenmehl, Erbsen, Bohnen, sowie Saatroggen (Petkus), Hafer, Heu und Stroh gepresst zu Engrospreisen.

Transportable Transportable
Oefen - Kochherde
 anerkannter Güte mit hermetischen Verschluss, beständig
 zu haben bei
RUDOLF MACHER,
 Piotrkowska No. 112.
 Ein intelligenter vermögendes junger Mann
 sucht Bekanntschaft einer jungen intelligen. Dame im Alter bis 25 Jahren, mögl. v. lat. Konf., die ein gutgehendes Geschäft besitzt, oder die in Zukunft von ihren Eltern solches übernehmen soll, zwecks baldiger Heirat. Diskretion Ehrensache. Angebot mit Bild, welches zurückgefordert wird unter „J.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten.
Zurückgekehrt
Dr. L. PRYBULSKI
 Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerischen-, Gonorrhoe- & Kranheiten (Männlich & Weiblich) von 9-1 u. 4-6 u. 6-8 für Frauen.
 Konstantynowska 20a. 1.

N. Bialek
 ŁÓDŹ PIOTRKOWSKA 39
 FABRYCZNY SKŁAD OKIEN i WÓZKÓW ŻELAZNYCH




Erstklassige Werkstatt für Herren-Kleidung
Gebr. Brawerman,
 Gęsielana-Strasse Nr. 10.
 Führt sämtlich jeder Art Bekleidungen nach den allerneuesten Modellen in maßigen Breiten aus.

Mädchengymnasium
A. Rothert,
 Aleja Kosciuszki Nr. 71.
 Anmelbung neuereintretender Schülerinnen täglich von 10-12 Uhr.
 Mitzubringen sind Lauf- und Smpfchein, sowie 100 Mk. Prüfungsgebühr.
 Aufnahme- und Nachprüfungen bis inc. Kl. III den 30. August um 9 Uhr, Kl. IV-VII den 31. August um 9 Uhr. — Beginn des Unterrichts den 1. September um 9 Uhr.

am besten und billigsten kauft man in der
Schürzenfabrik
A. EGER,
 Lodz, Giełkiewiczastr. 108.

S. LIBERMAN
 Krawiec damski
 ul. Dzielna No. 1.
 wiadomiam niniejszym Sz. Kliencie iż otrzymał oryginalne modele paryskie na sezon jesienno i zimowy i także na futra. Obstaunki wykonywa wykwalifikowani po cenach przystępnych.
 Uwaga: Na ządanie Sz. Kliencie robota może być wykonana w przeciągu 48 godzin.

Schriftlicher tüchtiger Bilanzfähiger
Buchhalter,
 mit gediegener Kenntnis der polnischen Sprache und flotter Correspondenz, der sofort gesucht. Anerbieten zur discreten Behandlung unter „Fähig“ an die Exp. ds. Bl. erbeten. 3884

Verkäuferin
 tüchtig u. erfahren in der Confection und Manufacturbranche, sowie
junger Mann
 als Dolmetscher für den Verkehr mit der poln. Sprache, Schmeichel & Rosner Filiale Piotrkow 192, von 9-10 Uhr.

Junger Mann
 mit langjähriger Praxis in der Manipulation sowie sämtl. in's Fach der Streckgarnspinnerei einschlagenden Arbeiten sucht entsprechende Stellung. Best. Aufschreiben an die Exp. ds. Bl. unter „B. C. 1000“ erbeten. 3886

Kontorist
 der russ. arbeitet, wird von einem hiesigen Transporthaus zum sofortigen Austritt gesucht. Off. sub. W. R. an die Administration ds. Bl.

Für Uebersetzungen
 aus dem Polnischen und Deutschen ins Französische werden zwei bis drei Personen mit gründlicher Kenntnis dieser Sprachen gesucht. Personen, die auf der Maschine schreiben, haben den Vorzug. Näheres in der Exp. dieser Zeitung. 3888

Bau - Pläne
 Konzessions-Pläne für Fabriken
 Ing. L. Lubotynowicz,
 Przejazdstr. Nr. 36.
 Ein in der doppelt Buchführung
kontinentaler Buchhalter
 der Bilanzfähig und der polnischen und deutschen Sprache mächtig sein muß, von einer hies. Streckgarnspinnerei gesucht. Off. n. Aug. v. Messerensen u. Gehaltsaufschreiben unter „D. R. 3128“ in d. Exp. ds. Bl. niederzulegen.

Streblamer junger Mann
 mit guter Schulbildung, verheir. Sohn achtbarer Eltern, der einige Jahre als selbständiger Stuhlmeister gearbeitet, mit Kenntnissen im Musterzeichnen und Buchführung, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Anstellung in der Weberei. Best. Angebote an die Exp. ds. Bl. unter „K. M.“ zu richten.

Schürzenmädchen
 werden gesucht b. Brühl, Pomorska (Srednia) 8 im Schürzengeschäft, im Hofe S. Cima, Barriere links.

Bücher
 (merken Inhalts, Großformat, in Klappen in netzgebundenen Buchen (siehe Spalte 2) von 17. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
Paszport zagubiony na imię TOBA RPKA CYBERMANN ul. Drawnowska 26.
 Zagnajł **paszport** na imię Chaja Ajzemberg. 8805

Weizen- und Roggenmehl
 vom Lager Waggon- und Sachweisse empfiehlt
Handelshaus Vandeck & Hofman
 Lodz, Moniuszki Nr. 8 Telef. 34.
 Lager Konstantynowska 95, Tel. 98.

Ein gut eingeführtes Expeditions - Haus
 sucht einen
Kapitalisten
 mit 10-15 Millionen Mk.
 Offerten sind unter „Mitthaber“ in der Exp. ds. Bl. niederzulegen.

Frau Dr. Kerer Berszumi
 Frauen- und vortreffliche Krankheilen bei Frauen.
 Petrikauerstr. 121.
 Sprechstunden von 7/12 bis 1 und 4-6 Sonntag von 9-12.

Überfeldscher
Steinberg,
 Petrikauer-Strasse 17
 Zahnärztin.
E. Glüdsman
 Wulcanista 2, Kawabata 16.
 Zurückgekehrt.

Dr. med. Weinberg
 Spezialarzt für Herz- u. Lungenerkrankheiten
 Gęsielana 47 u. 1-2 u. 6-8. 3888

Dr. med. Langbard
 Zahnarzt
 Jawadzka 10.
 zurückgekehrt
 Jan- u. Giełkiewiczastr.
 Sprechstunden v. 8-8.

Zahnarzt
Dreitzer Flin
 zurückgekehrt
 Petrikauerstr. 24.

Klavier-Techner
u. Stimmer
 = A. Fuldo =
 Konstantiner 17. 11815

Kauf:
 Möbel, Teppiche, Pelze, Garderoben, Wägen u. Nähmaschinen. Habe gute Preise. S. Lagnil, Benedyktta 28 W. 13. portiere.

Bruggbänder,
 Leinwand, Suspensorien u. s. w. Ausfertigung sämtlicher Webereien dieser Branche. Möchte diese Arbeit, habe 2 voll wägen. Jede Konstantiner. Nr. 24. 1017

Wer liefert
Stiefeln
 aus Holz und Papiermachere? Anzeigen: Witomowicza 6. 3827

Glasgefäße
 für Chemisches Laboratorium gesucht. Off. sub. „P. L.“ an die Exp. ds. Bl.

Marmor - Tisch
 2 Meter lang 1 1/2 Meter breit zu verkaufen. Bahnarzt Döring, Petrikauer. Str. 243. 3847

Buchhalterja
 podwojna, arytmetyka handlowa, prawo handlowe, wekslowe, biurowosc etc. Razem Mk. 4800. Zapisy codziennie, Teodor Grossmann, Slankiewicza 29.

Stahlmeyer
 für engl. und Corbische in e. kleineren Fabrik per sofort gesucht. Off. unter „A. P. 70.“ an die Exp. ds. Bl. 3843

Gastspiel der deutschen Bühne ans Bromberg.
 Sonnabend, den 27. August 1921. 8 Uhr abends:
I. Gastspiel
„Die Siebzehnjährigen“
 Schauspiel von Max Dreyer.
 Sonntag, den 28. August. 3/4 Uhr nachmittags:
II. Gastspiel
„Der Herr Senator“
 Lustspiel von Schönbach und Kadelburg.
 Abends 8 Uhr:
III. Gastspiel und Wohltätigkeitsvorstellung:
„Nur ein Traum“
 Lustspiel von Lothar Schmidt.
 In allen drei Vorstellungen wird Hr. Dr. Weiszel als Gast mit Vorverkauf des Billets in der Administration des „Neuen Lodzer Zeitung“ bis Sonnabend 12 Uhr mittags und von 4 Uhr ab an der Kasse des Theaters. Sonntag, den 28. Beginn des Billetverkaufs eine Stunde vor den Aufführungen.

Deutschsprechende!
Eilet in's deutsche Theater!
 Für unser Ballettstar wir am Sonntag 1. Oktober, von 10. September, ein
bilanzfähiger Buchhalter
 mit Kenntnis der polnischen und deutschen Sprache, der auch Buchhalter sein kann, gesucht. — Bestanden wollen diese Offerten samt Zeugnisabschriften mit Gehaltsaufschreiben an uns direkt senden. Demersit wird, daß ein möglicher Stimmer mit Wert und Bedienung frei zur Verfügung gestellt wird. Währen Brasse & Schone, Czestochowa.

Halbverded-Equipage
 ist zu verkaufen. Adresse zu erfahren in der Exp. des Blattes.

Teilhaber
 mit 3-4 Millionen Mark wird für ein rentables Industrieunternehmen gesucht. Off. unter „K. L. 98.“ an die Exp. ds. Bl. erbeten.
 Bei Ausarbeitung von Waren auf eigene Rechnung kann ich

Webmeister
 mit Kapital von 1-1 Millionen Mark an einer kleinen Weberei teilnehmen. Off. n. „Waren“ an die Exp. ds. Bl.

Hiesiges Manufakturwaren-Geschäft sucht
einen jungen Mann
 (oder) womöglich branchekundig und einen
Lehrling.
 Off. unter „Eifrig“ an die Exp. abzugeben.

Wohnungs-Tausch.
 3 Zimmerwohnung mit allen Bequemlichkeiten 2te Etage) an der Petrikauerstr. zwischen Wulka und Nawrot gelegen, gebe ich für eine 5-6 Zimm. Woh. im Centrum in der 1-ten event 2-ten Etage gegen hohe Belohnung ab. Off. unter „Wohn-Tausch“ 57 an die Exp. ds. Blattes. 3848

Gesucht zwei anständig
möblierte Zimmer.
 Offerten an die Exp. ds. Blattes unter „P. 40.“

Hochdruck-Pumpen-Aggregat
 sowie diverse Handstrickmaschinen zu verkaufen bei W. Ritter Kiliński 26. 3834

Der Väter Erbe.

Roman von Otto Elster.

(42. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Dieser lag noch immer zusammengebrochen am Fenster. Er bemerkte die Anwesenheit des alten Mannes erst, als dieser die schwere Hand auf seine Schulter legte. Da sah er verwirrt und erschrocken zu dem so plötzlich vor ihm auftretenden Alten empor.

„Stehen Sie auf, Herr Böhmer,“ sagte dieser. „Nee, den Revolver lassen Sie nur liegen,“ fuhr er fort, als Böhmer nach der Waffe greifen wollte. „Doch noch besser, ich nehme das Ding an mich, damit kein Unglück geschieht.“

Damit nahm er den Revolver auf und steckte ihn in die weite Tasche seines langschößigen Rockes.

„Was wollen Sie hier? Wie kommt Sie hierher?“ fuhr Böhmer, der seine Fassung wieder gewann, ihn an.

„Nun, Herr Böhmer, ich sah Sie noch der Stadt fahren, ich sah Sie zurückkommen und bemerkte, wie Sie taumelten, da Sie ein bißchen zu viel getrunken hatten — und da dachte ich mir, du mußt anpassen, daß kein Unglück geschieht — hatte mir doch der Herr Notar befohlen, auf alles, was hier geschieht, genau Obacht zu geben.“

„Was hat der Notar zu befehlen?“ —

„Du hast wohl gar spioniert, Du alter Schuft.“

„Nein, das nicht, aber ich habe vor Zeugen meine Aussagen machen müssen. Herr Böhmer, ich bin ein alter Mann und habe viel erfahren. Sie könnten von mir einen guten Rat annehmen.“

„Geh zu dem Heuter! Was kümmert Euch meine Sache?“

„So viel, daß ich Ihnen und den jungen Leuten da über uns, die doch Ihre Kinder sind, helfen möchte.“

„Ihr, mir helfen — — —?“

„Ja — das heißt, an der Sache selbst ist nichts mehr zu ändern. Sie müssen sich eben in das Unvermeidliche fügen.“

„Ihr wißt — — —“
„Alles, alles weiß ich. Der Herr Notar und der Herr Sanitätsrat haben mir alles gesagt. Und wie ich Sie heute noch gekommen sah, da wußte ich, daß alles darüber war, und daß Sie nun Rudow verlassen müssen.“

„Und Sie habt natürlich eine Freude daran, was?“

„Lachte Böhmer ingrimisch.“

„Das ist Nebenache, es handelt sich jetzt um wichtigeres. Ihnen helfen wollte ich. Wir haben lange Jahre auf Rudow zusammen gearbeitet, und wenn mir Ihre Art und Weise auch manchmal nicht gefiel, und ich so meine Gedanken darüber hatte, so habe ich doch gesehen, daß Sie ein tüchtiger Landwirt sind, und ich ferne mich darüber, daß das Gut, auf welchem ich geboren bin und wo ich auch zu sterben hoffe, so schön vorwärts kam. Daß Sie dabei, gegen die Interessen der Herrschaft, in Ihre eigene Tasche wirtschafteten, das konnte ich freilich nicht gutheißen.“

„Ihr seid unverschämte, Alter!“

„Es ist nur die Wahrheit, Herr Böhmer!“

„Anderer Leute haben es Ihnen ja nun deutlich gesagt, als ich es kann. Na, und nun soll über alles der Mantel der Liebe gedeckt werden, und das ist ja auch gut so. Aber Sie selbst, Herr Böhmer, diesen das Spiel nicht verderben, indem Sie im Born fortfahren, oder gar durch den Revolver ein Ende machen wollen. Denken Sie an Ihre Tochter, die leiden von einer schweren Krankheit genesen ist. Denken Sie an Ihren Enkelsohn, der einstmals der Herr von Rudow werden soll. Ich weiß wohl, damals hat Ihnen der junge Herr Edgar schweres Leid zugefügt, als er mit Ihrer Tochter bei Nacht und Nebel verschwand; aber er hat es ja wieder gut gemacht, und der Herr im Himmel hat alles zum besten gefügt. Gegen den Willen des lieben Herrgotts können Sie nichts ausrichten, Herr Böhmer, wenn Sie sich auch noch so sehr sträuben. Da nützt nichts, als sich in Demut beugen.“

Böhmer schritt schwer atmend auf und ab, zuweilen nachdenkliche Blicke auf den alten Mann werfend, der in seinem lang herabwallenden, weißen Haar und mit seinem ersten, salzreichen Gesicht wie ein Prophet des alten Testaments da stand, ruhig und sicher, schlicht und einfach, ernst und doch mild.

„Denken Sie daran, Herr Böhmer,“ fuhr der alte Mann fort, „daß der Vater Schuld heimgesucht werden soll an den Kindern bis ins dritte und vierte Geschlecht, daß aber der Mutter Segen den Kindern Heil und Glück bringt. Der Segen der Mutter, unserer lieben verstorbenen gnädigen Frau nicht flüchtig auf den Kindern; er hat kleinlein Klirre durch all die Jahre geleitet, er hat Herrn Edgar als einen gebesserten Menschen heimgeführt. Sorgen Sie nun dafür, Herr Böhmer, daß der Vater Segen diesem Segen der Mutter nicht entgegenwirkt und ihn zerstört. Der Vater Schuld soll heimgesucht werden an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied — — — können Sie diese Schuld, Herr Böhmer, um Ihrer Kinder und Enkelkinder willen.“

Der alte Mann hatte mit erhabener Stimme gesprochen und zeigte mit der knöchigen, arbeitsharten Hand nach dem Himmel.

Böhmer sah ihn erstaunt ergriffen an.

„Wie soll ich das anfangen?“ —

„Es ist ja doch schon alles beschlossen und besiegelt.“

„Allerdings,“ sprach der alte Mann ernst, „soweit Menschenmacht und Menschenwille reicht.“

„Aber über das Herz haben die Menschen keine Gewalt. Wenn ich an Ihre Stelle wäre, so rief ich jetzt in dieser Stunde der Mitternacht, da Sie keinem Menschen, nur Gott gegenüberstehen — dann rief ich Herrn Edgar und sagte ihm: „Nimm hin alles, was mein ist. Ich will wieder gut machen, was ich an Deiner Mutter, Deinem Vater, an Dir selbst gesündigt habe.“ — Nimm hin, was Dir gehört, und sei mein Sohn.“

„Nimm hin, was Dir gehört, und sei mein Sohn.“

„Nimm hin, was Dir gehört, und sei mein Sohn.“

„Nimm hin, was Dir gehört, und sei mein Sohn.“

„Nimm hin, was Dir gehört, und sei mein Sohn.“

„Nimm hin, was Dir gehört, und sei mein Sohn.“

„Nimm hin, was Dir gehört, und sei mein Sohn.“

„Nimm hin, was Dir gehört, und sei mein Sohn.“

Kampf mit seinen bösen Leidenschaften. Aber die Reue, die Sehnsucht nach Ruhe, nach Frieden über den allgemach immer stärker in seinem Herzen emporgewachsenen den Bohn, den Hüh, die falsche Scham und den Trost.

„Was geht hier vor?“ fragte er erstaunt und besorgt.

Moses winkte ihm Schweigen an und zeigte auf den in sich zusammengesunkenen Böhmer. Die besseren Regungen in seiner Seele hatten den Sieg errungen. Er weinte wie ein Kind.

„Sagen Sie gut zu ihm,“ flüsterte Moses Edgar zu. „Sprechen Sie sanft und gütig mit ihm.“

„Nur Herrgott hat Gnade geübt, wie Menschen sollen nicht richten.“

„Gehen Sie zu ihm.“

„Gehen Sie zu ihm.“

„Gehen Sie zu ihm.“

„Gehen Sie zu ihm.“

„Gehen Sie zu ihm.“

„Gehen Sie zu ihm.“

„Gehen Sie zu ihm.“

„Gehen Sie zu ihm.“



„INTRAC“

International Transport Company Ltd.,
G. m. beschr. Haft.


Filiale in Lodz, Moniuszkistr. Nr. 7.
Telegr.-Adresse: „INTRAC“, Lódz.

Transport :: Magazinierung :: Assekuranz :: Verzollung.

DANZIG, Dominikswall 10 Telefon 475.	WARSCRAU, Bielańska Nr. 9, Telefon 275-07.
BERLIN W. 50, Taubentzienstr. 19 b., Telefon Steinplatz 10092.	STETTIN, Sellhansbollwerk 1.
KRZYŻ (Kreuz a. Ostb.), polnisch-deutsche Grenze.	FRIEDRICHSHAFEN a. B. schweizerische Grenze.
POSEN, 27 Grudnia № 11, Telefon 18-25	EMMERICH holländ. Grenze
SCHNEIDEMÜHL, Neumarkt 12.	BENTHEIM WEENER
BROMBERG, Dworcowa Nr. 18.	MAILAND. HAMBURG, Schleusenhaf 10/11. RIGA, Arsenalstr. 8.

PARIS—LONDON—NEWYORK.

Geräumige, trockene und lichte Lager zur Aufbewahrung von Rohwaren und besonders Kolonialwaren.



Radogoszyer Turn-Verein.

Am Sonntag, den 28. August d. J., im Gauslerischen Park in Lodz, Radogosze, Hypoteekastr. 11, anlässlich des 15. Stiftungsfestes des Vereins:

Großes Gartenfest,

verbunden mit Schachturnen und Freisitzungen der Männer, Damen- und Jugendringe unter Beteiligung anderer Turnvereine.
Konzert der Kapelle des Musikvereins „Stella“ unter Leitung des Kapellmeisters H. Bräutigam.

Beginn um 2 Uhr.
Reichhaltiges Buffet.
Alle befreundeten Turn- und Sportvereine werden zu diesem Fest, höchlich eingeladen. Besondere Einladungen werden nicht versandt. — Bei ungenügender Witterung findet das Fest am 4. September statt.
Die Verwaltung.

Papier- und Schreibmaterialienhandlung
A. U. Luksenberg, Petrikauer 31
empfeilt Bücher aller Art, die von der Fabriksinspektion versandt werden, wie: Paß-, Lohnberechnungs-Bücher u. a. sowie Formulare für die Einkommensteuer.

GRAND RESTAURANT

Polonia - Palace

Lodz, Dziesnastr. 36, geführt von Warschauer Gastronomen.
Täglich abends und an Feiertagen während der Mittagszeit
Konzert des bekannten Quartetts.
Eintritt frei.
Beste **Mittags** aus täglich frischem Proviand. Reichhaltiges Buffet. Die Küche steht unter Leitung des Meisters der kulinarischen Kunst Laszycki.
Hochachtungsvoll
Zbrożek, Komorowski, Sądzyński.

Wir erhalten und empfehlen in großer Auswahl

die besten inländischen und ausländischen Waren für die Herbst- und Winter-Saison

für Kostüme, Mäntel, Anzüge u. Hosen.

Roman Arbus & Co.,

Przejazdstr. Nr. 1, neben der „Luna“,
(im Photograph. Atelier „A. B. C.“)

TELEPHON Nr. 25

tätig.

Brauerei und Essig-Fabrik

von
GUSTAV KEILICH
LÓDZ, Orla 25.

Die Bentler'sche Bade-Anstalt

Kilinskułtr. 120.

empfeilt: Bannbäder 1 Kr. & W. 100. —, II Kr. & W. 80. —, Dampfbäder & W. 40. — Brausebäder 1 Kr. & W. 40. — Wäsche ist gegen Extra-Berechnung zu erhalten.
Staats- u. Kommunal Bäder, Vereinigungen etc. erhalten beim Auslauf von 500 Bilet's Weisermäßigung; bei Bannbädern 15%, bei Dampf- u. Brausebädern 20%.
Brausebäder für ganze Schulen werden zu den allerbilligsten resp. Selbstkosten-Preisen berechnet u. können täglich an 1000 Kinder verabreicht werden.
Die Anstalt ist täglich von 9 Uhr morgen's bis 3 Uhr abend's im Betriebe, Sonnabend's von 8 Uhr morgen's bis 9 Uhr abend's. Sonn- u. Feiertag's ist die Anstalt geschlossen.
Die Inbetriebsetzung des russisch-römischen Dampfbades wird infortiert werden.

Anteil-Etablissement

„GASTRONOMJA“

Lodz, Petrikauer 43.

Zur Vorbeugung des Aufenthalt's spielt allabendl. ab 7 Uhr ein

DAMEN-ORCHESTER

von 7 Personen.

Kennern empfehlen wir unsere ausserordentlich köche, sowie die gut gelagerten Ungarweine, Schnaps u. Liköre erst Marken.
Hochachtung
Die Verwaltung.

Sofort zu verkaufen

1 Drehbank
3/4 Mtr., engl. Fabrikat, sehr stark gebaut.


1 Dampfkegel
ca. 6 Mtr. x 1 1/2 Mtr.

1 6 P.H. Gasmotor
System Deutz.

Original Siderolten.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Treibhaasentferner, mit oder ohne Scheiben, für Flächenraum circa 10 Meter auf 6 Meter.

Gandelskhaus
L. Dresler & Co.,
Lodz, Bielańska 164



B. d. D. P.

Diesigen Personen, die in der „Neuen Lodzer Zeitung“ Beiträge zur Gründung des „Bundes der Deutschen Polens“ hinterlegt haben, werden ersucht, die Quittungen über die geleisteten Beiträge abzuholen.
Administration der „Neuen Lodzer Zeitung“,
Petrikauerstraße 15.

Annalen-Programm

von
G. Krüger,
Zawadzkastr. Nr. 9.

Die Aufnahmeprüfungen neuer Kandidaten finden am 26. August statt. — Beginn des Schulunterrichts am 1. September.

Amerikanische **VULKAN-FIBER** - Erzeugnisse der Diamond State Fibre Company =

DIAMOND-F-PLATTEN von 1-2 m m. Stärke sowie sämtliche Fibererzeugnisse ab Lager bei

BOKSLEITNER, BOY & Co.,

Lódź, Piotrkowska 149.

Theater „Scala“

Sommer- und Winter-Theater,
Gegeltiana 18. Gegeltiana 18
Dir. S. Superman.

Heute und täglich um 8.30 Uhr
abends: Volkstümliche Kräfte
Józefa Borowska, E. Reden, Frau E. Reden, M. Podolska, F. Koni-
szynska, R. Glowaska, Duett Hastings, Billi & Edwin
Die Kasse ist von 5 Uhr nachmittags ab tätig. Sonntags
nachm. 10. Programm f. Kinder u. die Jugend
FUTERMAN, das Wunder des 20. Jahrhunderts. - Hat keine Be-
klame nötig, man muß sehen, um sich zu überzeugen

Lodz'er Turnverein „Kraft“



Hierdurch werden die Herren
Mitglieder unseres Vereins
aufgefordert, sich an den Ver-
einssabenden, d. h. Dienstags u.
Freitags bis spätestens zum 31.
August d. J. im Vereinslokale
zu melden, um sich in die Mit-
gliedslisten eintragen zu lassen,
da laut Bescheid der letzten Ge-
neralversammlung alle Mitglieder, welche sich bis
zum oben erwähnten Termin nicht gemeldet haben,
als aus dem Verein ausgeschieden betrachtet werden.
Die Verwaltung.

Stets lagernd ausländische
Reiher - Stifte
Grenzwollstifte, Lambourisdraven
und Sämtegoldstifte
für den Schloß- und Abreißapparat. Aufträge in
Reiherbretchen
werden mit promptester Befolgung entgegenkommen.
Von meinem Lager empfiehlt ich ferner:
Webfäden, Schlingriemen, Bilders, Favorit-
Stapeldrathen, Dreihalter
Textil-Technisches Büro
HEINRICH BROSCHE,
Lódź, Sienkiewiczastr. No. 65.

**Dyrekcja 8-o kl. Wyższej Szkoły
Realnej, Dzielna 50a**

Sołtys do wiadomości Rodziców, iż egzamin wstęp-
ny, I, II, III, IV, V, i VI rozpoczyna się w dniu 24
sierpnia w godzinach 9-11 rano. Lekcje rozpoczyna
się w dniu 1-szym września r. b.
Podania o przyjęcie przyjmuje Kancelaria szko-
ły codziennie od godz. 9 rano do 1 do dnia 22 wrze-
śnia.
Dyrektor **K. Wisniewski.**

Siderosten
Schwarze Lackfarbe,
schützt das Eisen gegen Rost
Excator - Karbolineum
Zu empfehlen bei Holzkonstruk-
tionen, gegen Nässe u. Feuchtigkeit
Wagen-Schmiere Covotte-Fett
empfehlen
Konstanty Kawecky & Co
Lódź, Przejazd 21.

Knaben-Gymnasium
von
M. Schnellke.
Evangelische Nr. 9.
Anmeldungen neuer SchülerInnen werden vom
23. d. M. ab täglich von 10-12 Uhr entgegenge-
nommen. Aufnahmeprüfungen finden am 30. u. 31.
9 Uhr statt. Der Unterricht beginnt am 1. September.

Interessante Romane
Geschichten und Erzählungen
in 4 Sprachen
empfehlen in großer Auswahl
Leihbibliothek der Herren
u. Alfred Strauch,
Dzielnastr. 12.
Abonnementspreis Mk. 100 monatlich.

Webmeister
In ungehindigter Stellung wünscht sich zu ver-
ändern ev. als Stuhlmeister. Off. unter L. K. 500.
an d. Exp. ds. Bl. erbeten,
Verlag von Aleksy Dzwonig und Alexander Willet

Konzertdirektion Alfred Strauch.
Konzertsaal.
Sonntabend, d. 3. September sowie Sonntag, d. 4. Septem. 1921, um 8.30 Uhr abends.
Zwei Abende
klassischer u. charakteristischer Tänze.
Persönliches Auftreten von
Irail GADESKOW
Berühmter russischer Tänzer,
erster Ballettmeister des „Metropolitan Operahouse“ in „New-York“ sowie „Grand
Theatre des Champs Elysees“ in Paris,
unter Beteiligung seiner hervorragenden Partnerin
MAGDA BAUER
Klassische und Charaktertänzerin des Künstler-Theaters in München.
Am Klavier: **Dir. Leodor Ryder.**
Irail Gadeskow, ein junger genialer russischer Tänzer, hat eine ungewöhnliche
Körperlichkeit. Er begann seine Künstlerkarriere in London und schon seine er-
sten Auftritte brachten ihm Berühmtheit und Erfolg. In Amerika feierte er
ungewöhnliche Triumphe, wo er längere Zeit im „Metropolitan Operahouse“ in
New-York als erster Ballettmeister des berühmten russischen Balletts von Adol-
f Bolm auftrat. In Paris trat er über 80 Mal als Solist im Ballett „Duo Vabis“
im „Grand Theatre des Champs Elysees“ bei ausverkauften Häusern auf. In
Berlin waren, wieviel mal er auch auftrat, die Eintrittskarten wochenlang vorher
vergriffen, besonders vom schönen Geschlecht. Gegenwärtig bereist Irail Gadeskow
mit seiner hervorragenden Partnerin Magda Bauer ganz Europa und überall
ist er Gegenstand nicht dagewesenen Enthusiasmus seitens der Kritik und des
Publikums. Fast die gesamte Presse Europas und Amerikas steht in ihm einen
Stern ersten Ranges, einen Künstler von Gottes Gnade, dem die Geheim-
nisse der choreographischen Kunst in der ganzen Nacht und Ausdehnung offenbart
sind. Der Tanz ist in seiner Interpretation eine Verfindebildung des Schönen,
des Stills und der Plastik, ein Spiel wunderbarer menschlicher Glieder. Aus jeder
seiner Bewegungen schlägt die elementare Gewalt hindurch, ahmet Rhythmus und
Musik und tanzt mit Geist und Körper, als wenn des Künstlers Leben in d. Tanz
gebannt wäre. In seinen Aktionen erreicht Gadeskow unabweislich den Gipfel
des Perfekten und des Künstlerischen. Seine prächtige Partnerin Magda Bauer
vervollständigt mit unvergleichlicher Kunst das Ganze.
Einzelheiten in den Programmen.
Der Verkauf der Billets beginnt heute im Konzertsaal von 10-1 und 3-5 nachm.
und täglich von 10-1 und 3-7.

Knaben-Gymnasium
von
B. Braun,
Dzielna-Strasse Nr. 57.
Die Aufnahmeprüfungen neuer Kandidaten finden
am 27. August 9 Uhr früh statt. Beginn des Schulunterrichts am 1. September.

In der Vorbreite der Stadt, zwischen Siedonia
Konstantinowa und zu dem Bahnhöfen wird ein ge-
räumiger
Platz
mit einstöckigem Fabrikgebäude, Holz-
oder massiv, Pferdehallungen, möglichst mit
elektrischem Licht, zu mieten gesucht. - Offerten
unter „B. & M.“ sind in d. Exp. ds. Bl. niederzulegen.
Majątki,
folwarki, gospodarstwa, cukiernie,
restauracje, tereny pod fabryki przy
wodzie i kolei, lasy, domy na do sprzeda-
nia Biuro „Renoma“ Częstochowa Kościuszki 11
Berolin. Redakteur A. Dzwonig

Pawla Ima
UCZELNIA PRACZYNEJ HANDLOWOJ
PRZYSPÓBIA DO OBYCZAJÓW WSZYSTKICH
SAMODZIELNEJ POSADY BIUROWEJ

Kaufe
BRILLANTEN
Bijouterie, Gold, Silber, Kaufe und zahle am
gewissenhaftesten.
Ch. Szalek, Petrikauer 14.
Tagiren gratis!

Stenotypistka
z praktyką biurową, posiadającą wykształcenie szko-
ly średnio, z gruntowną znajomością polskiego, nie-
mieckiego i rosyjskiego, korespondencji, buchalterji
oraz stenografji polskiej i niemieckiej, biega pisać
na maszynie, poszukuje posady. Oferty pod „W. B.“
do administracji „News Lodzer Zeitung.“ 8875

Pracownia damskich kapeluszy!
Dwie współpracownice, które pracowały w tutejszych
pierwszorzędnych magazynach mój jak p. Franciszka
Piotrkowska „High Life“ p. Borenszteinówna i t. d., za-
łożyły sobie pracownię damskich kapeluszy na ulicy
6-go Sierpnia 25 (Benedykta). Po powrocie z Wiednia
i Krakowa polecają najnowsze modele po cenach
przystępnych. 8872

Bevor Sie
Baumwollwaren wo an-
ders einkaufen, besuchen
Sie mein Lager, Ver-
kauf engros und endetail zu Fabrikpreisen.
Emil Kahler
Główna-Strasse 41.

Fabrik landwirtsch. Maschinen,
mit fast neuen Werkzeugaufmaschinen, die ca. 30
bis 50 Arbeiter eingerichtet, mit sofort freiwer-
dender Wohnung, in Torun gelegen, sofort
äußert zu verkaufen oder mit Objekt in Deutsch-
land zu vertauschen. Angebote unter „K. K.“
2809* erbeten an
Rudolf Woffe, Torun-Thorn.

Evangelischer Mann
30 Jahre alt, mit langjähriger Bureau-Praxis, der deutschen,
polnischen und russischen Sprache mächtig, sucht

Beschäftigung
für Leihdieser christliche Arbeiten oder auch anderen Stellen,
in einem Fabrikgeschäft. Erlaubt Referenzen helfen zur Seite
Geht. Offerten sub. „Kleinm.“ Gebalt 333* an die Exp. ds. Bl.
erbeten. 8859

Ein junger Mann
welcher das Besondere gründlich kennt, wird als
Stütze des Bedienten und zum Führen der We-
berei-Lagerbücher per sofort gesucht. Derselbe kann
sich auch Lagerist für Spinnerei per sofort
ein. Off. unter „H.“ melden. Off. u. S. u. C. an
d. Exp. ds. Bl. erbeten.

Junger Mann
Abiturient eines Gymn. vollständig mächtig beider
Landessprachen, in Korrespondenz und Stenographie
schon 2 Jahre tätig sucht sich zu verändern.
Brima-Referenzen. Geht. Off. unter „89“ an die
Geht. dieser Zeitung erbeten. 8870

Gelucht zu zwei Kindern im Alter von 2 u. 5
Jahren, ein
Bonne (Gröblerin)
welche die deutsche u. polnische Sprache gut beherrscht.
Zu ertragen in d. Exp. ds. Blattes.

Für das Kontor einer Aktiengesellschaft wird
ein jüngerer Kontorist
per sofort gesucht.
Off. in poln. und deutscher Sprache unter Chiffre
„H. Sch.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten. 8865

Besseres Mädchen
zu allen Hausarbeiten für kinderlosen Haushalt
sowie auch für kleine Handarbeiten. Bitte für große
Arbeiten vorhanden. Zu melden mit Zeugnissen,
born. Petrikauerstr. 153, II. r. 8866

Redaktions-Schreibereibred. „News Lodzer Zeitung“